



LUNGERN INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der Gemeinde Lungern
Nr. 3 / 21. Juli 2011



Im Dienst für die Bevölkerung

Die Feuerwehr Lungern übt für den Ernstfall



Vielseitige Feuerwehr: Personenrettung durch Sdt von Moos Werner und Kpl Ming Beat.

Editorial

Die Feuerwehr Lungern steht im Dienst der Sicherheit

Geschätzte Lungererinnen und Lungerer

Als bis Ende Juni 2011 zuständige Departementschefin der Feuerwehr darf ich ein paar Worte zum Hauptthema dieser Ausgabe «Lungern informiert» verfassen. Die Feuerwehr untersteht dem Einwohnergemeinderat, der letztlich für ihre Einsatzfähigkeit und das erforderliche Material verantwortlich ist. Die Feuerwehr ist eine Hilfsorganisation; deren Pflicht es ist, bei Bränden, Unfällen, Überschwemmungen und ähnlichen Ereignissen der Bevölkerung Hilfe zu leisten und dabei Menschen, Tiere und Sachwerte zu retten, zu schützen und zu bergen. Hauptaufgabe ist jedoch die Rettung, welche Priorität vor allen anderen Aufgaben hat. Um für den Ernstfall noch besser gerüstet zu sein, haben die Feuerwehr und der Gemeindeführungsstab gemeinsam den Kommandoraum in der Zentrale des Feuerwehrlokals im Mehrzweckgebäude umgebaut, modernisiert und einen eigenen Raum für den Gemeindeführungsstab der Gemeindeführungsorganisation (GFO) eingerichtet. Mit dem Hauptthema dieser Ausgabe zeigen wir auf, wie viele und verschiedenartige Aufgaben und Hilfeleistungen die Feuerwehr erbringen muss. Die Angehörigen der Feuerwehr Lungern müssen eine vielseitige Ausbildung durchlaufen und benötigen gute Ausrüstung, um den gesetzlichen Auftrag sachgerecht erfüllen zu können. Allen technischen Hilfsmitteln zum Trotz muss für den Einsatz der Feuerwehr ein Zeitfaktor – im Durchschnitt zehn bis fünfzehn Minuten – eingerechnet werden, bis das erste Löschfahrzeug vor Ort ist. Die rasche telefonische Alarmierung – ohne zu zögern – über die Nr. 118 kann entscheidend sein!

Einen ganz herzlichen und wohlverdienten Dank spreche ich im Namen der gesamten Bevölkerung und des Einwohnergemeinderates allen Angehörigen der Feuerwehr aus. Sie stellen sich – nebst Beruf, Familie, Freunden und Hobbys – in ihrer Freizeit in den Dienst der Feuerwehr. Sie sind das ganze Jahr über abrufbar für den Einsatz und leisten somit einen unersetzlichen Dienst für die Sicherheit der Bevölkerung.

Gemeinderätin
Monika Vogler

In dieser Nummer

Seite 3

Die Feuerwehr Lungern:
Einfach unverzichtbar

Seite 8

Neues aus der Ratsstube Lungern

Seiten 10–17

Weitere Informationen aus der
Einwohnergemeinde Lungern

Seiten 18–21

Die Kirchgemeinde informiert

Seiten 22–23

Das Gewerbe informiert

Seiten 25–32

Schule Lungern

Seiten 33–39

Die Vereine informieren



Titelbild: Lösch- und Rettungsübung am Haus der Familie Furrer, «Cholis».



LUNGERN INFORMIERT

Offizielles Mitteilungsorgan der
Gemeinde Lungern

Redaktionsteam:

Gabi Meier, Ruth Glaus-Wyss, Peter
Ming, Rolf Halter

Redaktionsadresse:

Redaktionskommission
Gemeindekanzlei, 6078 Lungern
Telefon 041 679 79 79
Internet: www.lungern.ch
E-Mail: gabi.meier@lungern.ow.ch

Redaktionstermine:

Ausgabe	Red.-Schluss	Ersch.-Termin
Nr. 4	30. Sept. 2011	20. Okt. 2011

Satz und Druck:

von Ah Druck AG, Sarnen



Einsätze verschiedenster Art

Die Feuerwehr Lungern: Einfach unverzichtbar

- «Chemid gschwind, i d'r Chuchi brend's»
- «Miär settid Hilf ha, äs loift Wasser vom Bach dir isä Gadä dirä, ich weiss nimmä was ich sell machä.»
- «Miär sind a d'r Lopp am schaffä, da heind miär so nä komischä Ölfilm uf em See gseh, dass macht doch d Fiirwehr oder?»
- «Bim Veh stalä isch miär äs Rind i Gillä-chaschtä appä troläd. Ich bruichä sofort Hilf!»
- «Ich sitzä bim Krenger i d'r Gartäbeiz und gseh Roich us mänä Gädäli im Stäb-nererbärg uifstigiä.»
- «Mäldestell KAPO OW Sarnä; Unfall uf d'r Brinigstrass. D'r Stitzpunkt mid Stras-särettig isch underwägs, iär settit sofort uisruckä fir erschti Massnahmä uf d'r Un-fallstell.»
- «KAPO Obwaldä! D'r Rettigsiänscht 144 bruicht sofort Hilf zum Uisäträgä von-erä Person us em 3. Stock vomänä Wohn-huis!»

■ «D'Fiirwehr Giswil sett Understizig ha bimenä Brand. Chentid iär d'r Atemschutz schickä!»

Mit all diesen Meldungen und noch vielen weiteren fängt der jeweilige Einsatz an. Über die Notrufzentrale der KAPO Obwalden in Sarnen wird die Feuerwehr Lungern aufgeboten.

Als erstes gibt es ein Konferenzgespräch unter den Feuerwehroffizieren der Feuerwehr Lungern und dem Polizisten auf der



Die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Obwalden.

Zentrale Sarnen. Bei diesem kurzen Gespräch, das in der Regel 1–2 Minuten dauert, wird das weitere Vorgehen besprochen. Je nach Meldung werden weitere Einsatzkräfte aufgeboten.

Bei unklaren Meldungen kann es vorkommen, dass ein zu grosses Aufgebot befohlen wird.

Erst auf dem Schadenplatz sieht man das genaue Ausmass des Ereignisses oder welche Massnahmen richtig sind.

So ist jeder Einsatz anders, erfordert schnelle und gute Entscheide des Kaders. Vor allem die Offiziere müssen in der Lage sein, innert Minuten zu entscheiden, welche Massnahmen sofort und welche erst später nötig sind. Von den Offizieren wird viel abverlangt. Sie sollen eine Schadenlage beurteilen, um die Sicherheit der Einsatzkräfte nicht zu gefährden. Ebenfalls müssen sie sich darum kümmern, dass ge-

Fortsetzung auf Seite 4



Immer einsatzbereit: Die Feuerwehr Lungern.



Personenrettung Schulhaus Gräbli.



Tierrettung (Fremdbild).



Naturereignisse wie Hochwasser (Fremdbild).

fährdete Personen oder Tiere möglichst schnell gerettet werden. Sie sind diejenigen, welche von Anfang an Entscheidungen treffen und diese an die Gruppenführer weitergeben. Der Gruppenführer ist der Führer seiner Gruppe an der Einsatzfront. Er macht eine Beurteilung ganz vorne, damit der Auftrag des einsatzleitenden Offiziers unfallfrei und schnell ausgeführt wird. Er ist direkt für die Sicherheit seiner Gruppe verantwortlich. Nach erfolgreichem Abschluss des Auftrages oder aber auch, wenn etwas nicht wie vorgesehen funktioniert, meldet er dies dem Einsatzleiter zurück.

Und dann erfordert es auch das bestmögliche Mitdenken jedes Feuerwehrangehörigen. Denn es kann sein, dass einmal kein Gruppenführer oder Offizier in der Nähe steht, dann muss auch der Soldat in der Lage sein, selbstständig zu beurteilen, wann es gefährlich wird für seine Kameraden oder für sich selbst.

So hat jeder in der Feuerwehr eine wichtige Aufgabe zu erledigen. Das macht den Job als Helfer in der Not so spannend.

Feuerschutzgesetz

Laut Feuerschutzgesetzgebung ist die Feuerwehr für folgende Kernaufgaben zuständig:

Rettung von Personen und Tieren bei Brand, Explosionen, Ereignissen mit giftigen Stoffen oder Naturkatastrophen, Schutz von Sachwerten und der Umwelt. In diesem Gesetz wird auch die Feuerwehrpflicht geregelt. Dienstpflicht besteht für Frauen und Männer vom 20. bis zum erfüllten 48. Lebensjahr. Diejenigen aus dieser Altersgruppe, die nicht Aktivdienst leisten wollen, bezahlen eine Ersatzabgabe. Sie richtet sich nach dem Einkommen und beträgt 1.4% des ordentlichen Staats- und Gemeindesteuerbetrages, mindestens aber 25 Franken und maximal 350 Franken pro Jahr.

Organisation der Feuerwehr Lungern

Die Feuerwehr ist Gemeindegabe und deshalb untersteht die Feuerwehr auch der Gemeinde. So ist die jeweilige Departementsvorsteherin/der Departementsvorsteher das Bindeglied zum Gemeinderat und zur Bevölkerung.

Dem Kommandanten und dessen Stellvertreter obliegt die Aufgabe der Gesamtführung der Feuerwehr.

Wenn etwas schief läuft bei einem Einsatz oder wenn es schwierige Entscheidungen bei grösseren Ereignissen gibt, ist der Kommandant gefragt. Er übernimmt die Verantwortung über alle Dinge, die in der Feuerwehr passieren. Der Kommandant ist auch in engem Kontakt mit dem Inspektorat in Sarnen.

Als Materialverwalter wird ein Feldweibel eingesetzt, er hat das Sagen über das gesamte Feuerwehrmaterial. Im Einsatz ist er für den Nachschub an Material auf den Schadenplatz zuständig. Für die Adminis-

tration und das Personalwesen ist ein Fourier zuständig. Er ist besorgt, dass alle eingesetzten AdF (Angehörige der Feuerwehr) ihr Geld für geleistete Einsatzstunden bekommen. Bei länger andauernden Einsätzen ist er zusätzlich für die Verpflegung der Einsatzkräfte besorgt.

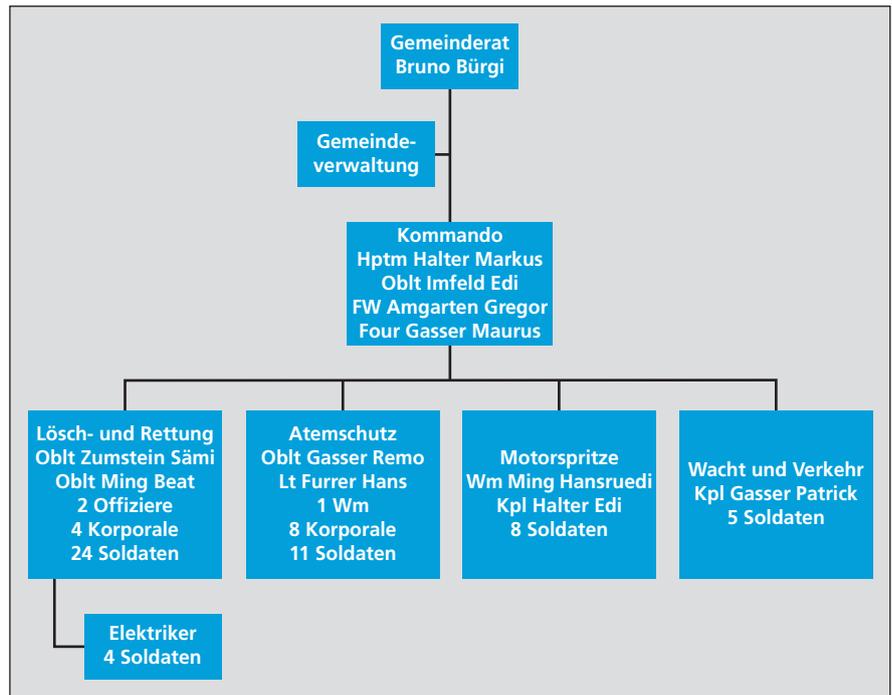
Die Feuerwehr Lungern ist in 5 Abteilungen aufgeteilt: Kommando, Lösch und Rettung, Atemschutz, Motorspritze, Wacht und Verkehr.

Proben

Um die immer grösser und komplexer werdenden Aufgaben zu meistern, müssen die Feuerwehrangehörigen immer wieder aus- und weitergebildet werden. Über das ganze Jahr verteilt finden die Proben für die Mannschaft statt. Solche Detailproben und Übungen sind wichtig, damit alle das schnelle Einsetzen der Geräte und Fahrzeuge im Ernstfall beherrschen.

Wichtig ist es auch, dass alle AdF gut miteinander arbeiten. Es geht manchmal auch darum, die Durchführbarkeit einzelner Einsatztaktiken zu testen. Speziell bei den Übungen wird das Zusammenspiel untereinander gefestigt. In möglichst real angelegten Übungs-Situationen im Gelände, an Bauten und Objekten, wird der mögliche Ernstfall geübt. Dabei ist die Feuerwehr Lungern immer dankbar um das Verständnis der Bevölkerung, wenn eine Strasse oder die Umgebung eines Gebäudes mit Feuerwehrgeräten, Fahrzeugen, Schläuchen und Feuerwehrleuten besetzt ist.

Um das «richtige» Vorgehen im Ereignisfall zu üben und auch Lehren und Erkenntnisse aus Fehlern zu behandeln, besuchen Offiziere und das übrige Kader der Abteilungen zusätzliche Proben. Die sogenannte «Orts- und Gebäudekenntnis» ist bei sol-



Organigramm der Feuerwehr Lungern.

chen Übungen ein wichtiger Bestandteil. Dabei geht es auch um die Weiterbildung des Kaders, zum Beispiel wenn ein neues Reglement eingeführt wird. Im Moment aktuell ist für die Offiziere das neue Reglement «Einsatzführung». Dieses Reglement ist an die neuen Anforderungen bezüglich Ausbildung, Einsatz und Führungsarbeit angepasst worden. Unter der Leitung des Ausbildungschefs werden diese Proben geplant, umgesetzt und kontrolliert.

Rapporte

Alle diese Aufgaben erfordern auch einen administrativen Aufwand. So werden in zwei Offiziersrapporten mit den Offizieren die wichtigen Belange der Feuerwehr be-

sprochen. Zum Beispiel Personelles und Anschaffungen werden diskutiert und Beschlüsse gefasst. Es werden aber auch Erfahrungen und Probleme im Bezug auf Einsätze oder Übungen ausgetauscht. In diesem Rahmen wird auch über die Weiterentwicklung der Lungener Feuerwehr besprochen – speziell wenn neue Kaderleute rekrutiert werden sollen. Denn der Fortbestand einer gut funktionierenden Feuerwehr hängt in erster Linie davon ab, wie das Kader miteinander funktioniert.

Im November findet jeweils ein Offiziersrapport mit den Abteilungschefs statt. In diesem werden die personellen Anliegen besprochen und beschlossen. Ebenfalls wird dort der Grundstein gelegt für das



Ölunfall in der Lopp.



Personenrettung, Sdt Gasser Sebastian und Kpl Amgarten Erich.



Erste Hilfe, Lt Amgarten Stefan.



Motorspritze im See, Kpl Halter Edi.



Kpl von Bergen Stefan.



Oblt Zumstein Sämi.

Probenprogramm des darauffolgenden Jahres. Dabei ist wichtig, dass alle Abteilungen genügend Zeit für ihre Spezialausbildungen bekommen, aber auch einen Anteil an das allgemeine Feuerwehrhandwerk eingeplant wird.

Somit sind zum Beispiel beim Atemschutz klare Vorgaben gegeben, wie viel Zeit ein Atemschutzsoldat pro Jahr im Atemschutzgerät verbringen muss. Oder etwa die TLF Maschinisten, damit sie im Einsatz unser TLF (Tank-Lösch-Fahrzeug) sicher und schnell an den Einsatzort fahren können. Und so hat jede Abteilung seine Spezialproben, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt.

Feuerwehr-Rat

Der Feuerwehr-Rat ist das Bindeglied zwischen der Feuerwehr und der Gemeinde.

Er setzt sich zusammen aus dem Feuerwehrkommandant, Vizekommandant, Atemschutzchef, Materialverwalter, Departementsvorsteher des Gemeinderates und dem Gemeindeschreiber. Bei diesen Sitzungen werden Anträge zu Geschäften der Feuerwehr an den Gemeinderat beschlossen. Drei Mal pro Jahr trifft sich der Feuerwehr-Rat im Gemeindehaus zu Sitzungen, im Weiteren ist dies sehr wichtig für den gegenseitigen Informationsaustausch. So werden etwa Neuerungen im Feuerwehrwesen eingebracht oder umgekehrt Absichten des Gemeinderates dargestellt.

Allgemeines

Man könnte noch viel berichten über die Arbeit der Feuerwehr. Sicherlich wurde beim Einen oder Anderen das Interesse an

der Feuerwehr geweckt. An den Anschlagstellen sind die Probedaten der Feuerwehr Lungern veröffentlicht, wenn es Sie interessiert, schauen Sie doch bei einer Probeübung herein. Wenn die Feuerwehr im Dorf übt, halten Sie an und fragen Sie die Feuerwehrleute, wenn Sie etwas wissen wollen zu dieser Übung.

Haben Sie sonst Fragen zum Thema Brandschutz, dann dürfen Sie sich selbstverständlich auch telefonisch bei der Feuerwehr melden oder aber Sie deponieren Ihr Anliegen auf der Gemeindeverwaltung.

Nun wünschen wir Ihnen noch einen schönen Sommer.

Ihre Feuerwehr Lungern
Hptm Halter Markus



Kpl Gasser Thomas (vorne 2. von rechts) und Vogler Dominik (vorne rechts).



Sdt Imfeld Beat und Imfeld Christian.



TLF-Einsatz anlässlich des Gruppenführerkurses in Lungern. TLF-Maschinist Gasser Andreas und Gruppenführer-Anwärter Stefan von Bergen mit weiteren Kursteilnehmern.



Personenrettung, im Bild Kpl Vogler Dominik.



Kpl Gasser Andreas mit dem TLF.

ACHTUNG
Alarm für Feuerwehr
immer unter
Nr. 118
ist schneller und wirksamer

Medizinischer Notfall
144

Protokolle vom 18. April 2011 bis 27. Juni 2011

Aus der Ratsstube der Gemeinde Lungern

Reglement Spendschuh- und Schulsuppen-Fonds

Gemäss Anregung der RPK hat der Einwohnergemeinderat für den Spendschuhfonds und den Schulsuppenfonds ein Reglement ausgearbeitet und dieses der kantonalen Justizverwaltung zur Vorprüfung eingereicht.

Entwässerungsmulde

Der Einwohnergemeinderat hat für den Werkhof eine Entwässerungsmulde bewilligt, um den Strassenkehrer von der Kehrichtmaschine direkt in ein Behältnis zu kippen, mit dem der Inhalt dann umweltgerecht entsorgt werden kann.

Wildruhegebiete

Der Einwohnergemeinderat hat die Einsprache gegen den aufgelegten Plan der Wildruhegebiete zurückgezogen, nachdem in den Verhandlungen verschiedene Begehren erfüllt werden konnten.

Vernehmlassung zum Wahltermin Gesamterneuerungswahlen 2012

Der Regierungsrat hat den Terminplan für die Durchführung der Gesamterneuerungswahlen für die Einwohnergemeinderäte und Gerichte im Jahr 2012 erstellt und den Gemeinden zwei Varianten zur Stellungnahme unterbreitet. Der Einwohnergemeinderat hat sich dafür entschieden, der ersten Variante zuzustimmen. Danach wird der erste Wahlgang am 12. März 2012 stattfinden und die Aufforderung zur Einreichung der Wahlvorschläge wird am 12. Januar 2012 im Amtsblatt erscheinen.

Gesuch Komitee für den Film «Härdäpfel im See»

Der Einwohnergemeinderat hat zur Schaffung des Filmes «Härdäpfel im See» einen ansehnlichen Beitrag bewilligt.

Viehzählung 2011 – Abrechnung

Der Einwohnergemeinderat hat das Ergebnis der Viehzählung 2011 zur Kenntnis genommen und die Abrechnung genehmigt.

Feuerwehr: Budget 2012

Der Einwohnergemeinderat hat das Betriebsbudget der Feuerwehr Lungern für das Jahr 2012 genehmigt und wird dieses der Feuerlöschkasse zur Bewilligung der entsprechenden Beiträge unterbreiten.

Sommerlager 2011: Beitrag

Zur Durchführung des Sommerlagers 2011 hat der Einwohnergemeinderat einen Bei-

trag bewilligt, um allen am Sommerlager interessierten Kindern die Teilnahme zu ermöglichen.

Seenachtsfest 2011

Die Einwohnergemeinde Lungern wird zur Durchführung des Seenachtsfestes am 31. Juli 2011 einen Beitrag ausrichten, handelt es sich doch letztlich um die offizielle Bundesfeier.

Totalrevision Nutzungsplanung: Auftragserteilung

Der Einwohnergemeinderat hat die im Rahmen des Einladungsverfahrens eingereichten drei Offerten für die Arbeiten zur Totalrevision der Nutzungsplanung der Gemeinde Lungern geprüft und den Auftrag an die tsp Theo Stierli+Partner AG in Luzern erteilt.

Brünig Pub: Raucherlokal

Der Einwohnergemeinderat hat an Melk Rohrer die Bewilligung zur Einrichtung und Führung des Brünig Pubs als Raucherlokal unter verschiedenen Bedingungen und Auflagen erteilt. Auf Grund der Tatsache, dass das Lokal nur über einen Ein- bzw. Ausgang verfügt, dürfen sich gemäss feuerpolizeilichen Sicherheitsvorschriften nicht mehr als fünfzig Personen gleichzeitig dort aufhalten. Im Weiteren reicht die geforderte Leistung der Lüftung für die Abluft und Frischluft nur für fünfzig Personen aus. Falls sich der Bewilligungsnehmer nicht an die Auflagen hält, hat der Einwohnergemeinderat die Möglichkeit, die Bewilligung zur Führung als Raucherlokal jederzeit zu widerrufen.

Neues Kindes- und Erwachsenen-schutz-Recht – Stellungnahme zur Finanzierung

Am 1. Januar 2013 wird das neue eidgenössische Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (früher Vormundschaftsrecht) in Kraft treten. Das neue Recht verlangt eine regionale Fachbehörde, die künftig als kantonale Behörde beim Kanton angesiedelt sein wird. Diese Behörde wird auch zuständig sein für die Anordnung, Änderung und Aufhebung von vormundschaftlichen Massnahmen, die Ernennung der Mandatsträger und die Prüfung der Rechnungsführung. Die Führung der Mandate wird aber weiterhin von Mandatsträgern ausgeübt werden, die die Einwohnergemeinde zur Verfügung stellen muss, weil nach der neuen Regelung die Führung der vormundschaftlichen Mandate weiterhin als Aufgabe der Gemeinden gelten soll. Die Mandatsträger müssen künftig besondere Voraussetzungen bringen, genügend Zeit

für das Mandat haben und geeignet sein. Dies bedeutet, dass Mandatsträger ausscheiden werden und Mandate den Sozialarbeitern übergeben werden müssen. Für Lungern kann dies darauf hinauslaufen, den Sozialdienst allenfalls ausbauen zu müssen. Leider haben sich die anderen Gemeinden der Auffassung der Gemeinde Lungern verweigert, auch die Mandatsführungen zur kantonalen Aufgabe zu machen und an den Kanton abzutreten. Fazit der neuen Regelung wird sein, dass der finanzielle Aufwand für Lungern erheblich grösser sein wird als bisher.

Wuhrgenossenschaft Eibach: Beitrag Sanierung Entwässerungsgräben Schildrüfi

Die Wuhrgenossenschaft der vereinigten Lungener Dorfbäche wird im Rahmen einer forstlichen Verbauung die Entwässerungsgräben der Schildrüfi sanieren. Der Einwohnergemeinderat hat einen Beitrag von 7,5% an die Restkosten zur Sanierung der Entwässerungsgräben Schildrüfi, aber maximal Fr 12'750.–, bewilligt.

REV: Kantonales Umsetzungsprogramm zur neuen Regionalpolitik

Der Einwohnergemeinderat hat zum kantonalen Umsetzungsprogramm zur neuen Regionalpolitik Stellung genommen und dabei die Stellungnahme des REV übernommen.

Kommission Jugendlokal: Rücktritt und Neuwahl

Frau Monika Gasser-Zurfluh hat per 30. Juni 2011 ihren Rücktritt aus der Kommission des Jugendlokals erklärt. Monika Gasser hat seit anfangs Mai 2002 aktiv in der Bunkerkommission mitgearbeitet. Insbesondere ist daran zu erinnern, dass sie als Mitglied der Baukommission für den Neubau des Jugendlokals wertvolle und zusätzliche Arbeit geleistet hat. Dafür gebührt ihr der verdiente Dank.

Für die Neuwahl eines Mitgliedes der Bunkerkommission ist Frau Susanne Stalder-Impfeld angefragt worden. Sie hat sich zur Mitarbeit in der Kommission bereit erklärt; sie hat selber Kinder im schulpflichtigen Alter und kennt den Bunkerbetrieb.

Gemeinde- versammlungen 2011

Herbst-Gemeindeversammlung:

Donnerstag, 17. November 2011,
20.00 Uhr, Turnhalle Kamp

Bauliche Massnahmen in der Verwaltung

Die neuen Organisationsstrukturen der Einwohnergemeinde haben auch zur Folge, dass in den Räumen der Gemeindeverwaltung wenige Anpassungen aus organisatorischen Gründen und aus Gründen der Sicherheit vorgenommen werden müssen.

Eine Überprüfung des Sicherheitsaspekts durch die Kantonspolizei hat Verbesserungspotential an den Tag gebracht, das in der kommenden Zeit nach Zustimmung der OKB als Gebäudeeigentümerin umgesetzt werden soll. Die Veränderung wird auch zu Gunsten des Publikumsverkehrs mehr Diskretion verschaffen.

Vernehmlassung: kantonale Abfallplanung 2011–2020

Der Einwohnergemeinderat hat zur kantonalen Abfallplanung für die Jahre 2011 bis und mit 2020 Stellung genommen. In Kenntnis der Stellungnahme des kantonalen Entsorgungszweckverbandes hat er sich dieser angeschlossen.

Kinderpflegewesen: Konzept

Der Einwohnergemeinderat hat das vom Sozialdienst Lungern erarbeitete Konzept für die Prüfung der Voraussetzungen zur Erteilung von Pflegeplatzbewilligungen und die Aufsicht über die Pflegeplätze genehmigt.

Schuljahresplanung 2011/2012

Der Einwohnergemeinderat hat von der Schuljahresplanung 2011/12 und damit vom definitiven Stellenplan der Schule Lungern Kenntnis genommen.

Vernehmlassung Finanzierung der Kontakt- und Anlaufstelle K+A

Der Einwohnergemeinderat hat zur Vorlage über die Finanzierung der Kontakt- und Anlaufstelle in Luzern Stellung genommen und dabei der Lösung der Mitfinanzierung durch den Kanton und die Einwohnergemeinden von Obwalden zugestimmt. Es geht dabei um eine Stelle für schwerst-süchtige (Drogen usw.), die auch von Kundenschaft aus Obwalden aufgesucht wird. Weil das Problem von schwerster Sucht auch Personen in Obwalden betrifft und diese in Luzern die besagte Anlaufstelle aufsuchen, erscheint es gerechtfertigt, dass sich die Einwohnergemeinden und der Kanton an den Kosten beteiligen. Der Anteil von Obwalden wird je zur Hälfte vom Kanton und von den Einwohnergemeinden getragen. Der Anteil der Gemeinden verteilt sich nach Einwohnerzahl auf die Gemeinden.

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Einwohnergemeinderat hat eine Baubewilligung erteilt für:

- den Umbau des Wohnhauses auf P. 1327, Badmattweg, an Hansruedi Zumstein, 6330 Cham;
- den Neubau einer Kleinkläranlage auf P. 931 an Fredy Bühler, Hinterseestrasse 141;
- den Umbau von Erd- und Untergeschoss sowie Erweiterung Balkon am Wohnhaus auf P. 356 von Arnold Gasser-Bitterli;
- den Einbau von Dachfenster Wohnhaus P. 418 von Beat und Franziska Ming-Riebli, Dörflistrasse 13;

- den Neubau des Wohnhauses auf den Grundmauern P. 134 von Christoph und Irene Gasser, Brünigstrasse 64, Lungern;
- den Ausbau des Abstellraumes auf P. 1929 von Niklaus und Anna Imfeld-Amstalden, Emmetiweg 23, Bürglen;
- den Ausbau des Abstellraumes und die Verglasung des gedeckten Einganges vom Haus P. 1928 von Niklaus und Anna Imfeld-Amstalden, Emmetiweg 23, Bürglen;
- das Aufstellen eines Silos auf P. 1058 ab Andreas Imfeld-Lussi, Röhrliasse 51, Lungern;
- Die Sanierung der Aussenwände, Fenster und des Daches des Wohnhauses auf P. 1315 an Urs Gut und Sonja Odermatt, Rosenweg 4, Lungern;
- Die Erneuerung der Vorlaube am Wohnhaus auf P. 169 des Eugen Gasser-Gasser, Eistrasse 2, Lungern.

Berichte im Lungern informiert

Es kommt immer wieder vor, dass Berichte auf dem digitalen Weg verloren gehen. Damit Sie sicher sein können, dass Ihr Beitrag den Sie per Email der Redaktion zugesandt haben, auch angekommen ist, wird dieser mit einem Antwort-Email bestätigt. Wenn Sie innert 24 Std. keine Empfangsbestätigung erhalten haben, melden Sie sich bitte per Telefon bei der Redaktion, Gabi Meier, 041 679 79 55.

Stefan Amgarten folgt auf Hans-Beat Imfeld

Gemeinde Lungern: Wahl des Gemeindeschreibers

Im Hinblick auf die Pensionierung des Gemeindeschreibers Hans-Beat Imfeld hat der Einwohnergemeinderat Lungern die Stelle zur Bewerbung ausgeschrieben.

Aus den verschiedenen Bewerbungen hat der Einwohnergemeinderat die Wahl getroffen. Als neuen Gemeindeschreiber für Lungern hat er Stefan Amgarten, von Lungern, wohnhaft in Lungern, gewählt.

Stefan Amgarten ist in Lungern aufgewachsen und hat hier die Volksschule besucht. Anschliessend absolvierte er die kaufmännische Lehre bei der kantonalen Verwaltung in Sarnen. Er arbeitete nachfolgend in der kantonalen Verwaltung Obwalden und später in der Verwaltung des Kantons Luzern und konnte sich vielseitige Kenntnisse erwerben. Beim Ver-



Stefan Amgarten wird am 1. November 2011 die Stelle des neuen Gemeindeschreiber von Lungern antreten.

kehrssicherheitszentrum OW / NW in Sarnen ist er im Bereich Administrativmassnahmen tätig. Beruflich hat sich Stefan Amgarten weitergebildet durch die Absolvierung des Fachkurses für luzernische Verwaltungsbeamte und in der Zeit von 2005 bis 2007 hat er sich zum Gemeindeschreiber ausbilden lassen im Februar 2007 mit Erfolg abgeschlossen und das entsprechende Fähigkeitszeugnis erworben.

Stefan Amgarten ist verheiratet und wohnt in Lungern. Er wird die Stelle bereits am 1. November 2011 antreten. Wir wünschen Stefan Amgarten in seiner neuen Aufgabe alles Gute, viel Erfolg, Freude und Befriedigung.

Einwohnergemeinderat Lungern

Überprüfung der rechtsgültigen Zonenpläne

Gesamtrevision der Ortsplanung 2011–2014

Der Gemeinderat hat zusammen mit dem Planungsbüro tsp, Theo Stierli + Partner AG, Luzern, die Arbeiten zur Gesamtrevision der Ortsplanung gestartet. Mit der Überprüfung der rechtsgültigen Zonenpläne Siedlungsgebiet und Landschaft aus dem Jahre 2002 und des Bau- und Zonenreglementes aus dem Jahre 1990 sind diese Planungsinstrumente einerseits auf die geltende übergeordnete Gesetzgebung und die veränderten Verhältnisse in der Gemeinde anzupassen, andererseits sind sie als Grundlage für die künftige räumliche Entwicklung der Gemeinde festzusetzen.

Der Gemeinde liegen Einzonungsbegehren vor und mit dem Masterplan verfügt sie über Visionen, Leitsätze und Massnahmen, die in die Revision der Ortsplanung einfließen werden. Der Kanton Obwalden beabsichtigt, dem Konkordat Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) beizutreten. Ausserdem wird die Revision des kantonalen Baugesetzes (BauG) in Angriff genommen. Der Kanton ist bestrebt, die Bau- und Zonenreglemente der Gemeinden möglichst einheitlich zu halten, wobei jede Gemeinde ihre «Spezialitäten» haben wird.

Eine Abstimmung der Reglemente mit der Nachbargemeinde Giswil ist sinnvoll, insbesondere um die Baugesuchsbeurteilungen durch das gemeinsame Bauamt effizient zu halten. Diese Veränderungen im übergeordneten Recht und die Koordination mit dem Giswiler Bauzonenreglement (BZR) sind in der Gesamtrevision der Ortsplanung zu berücksichtigen.

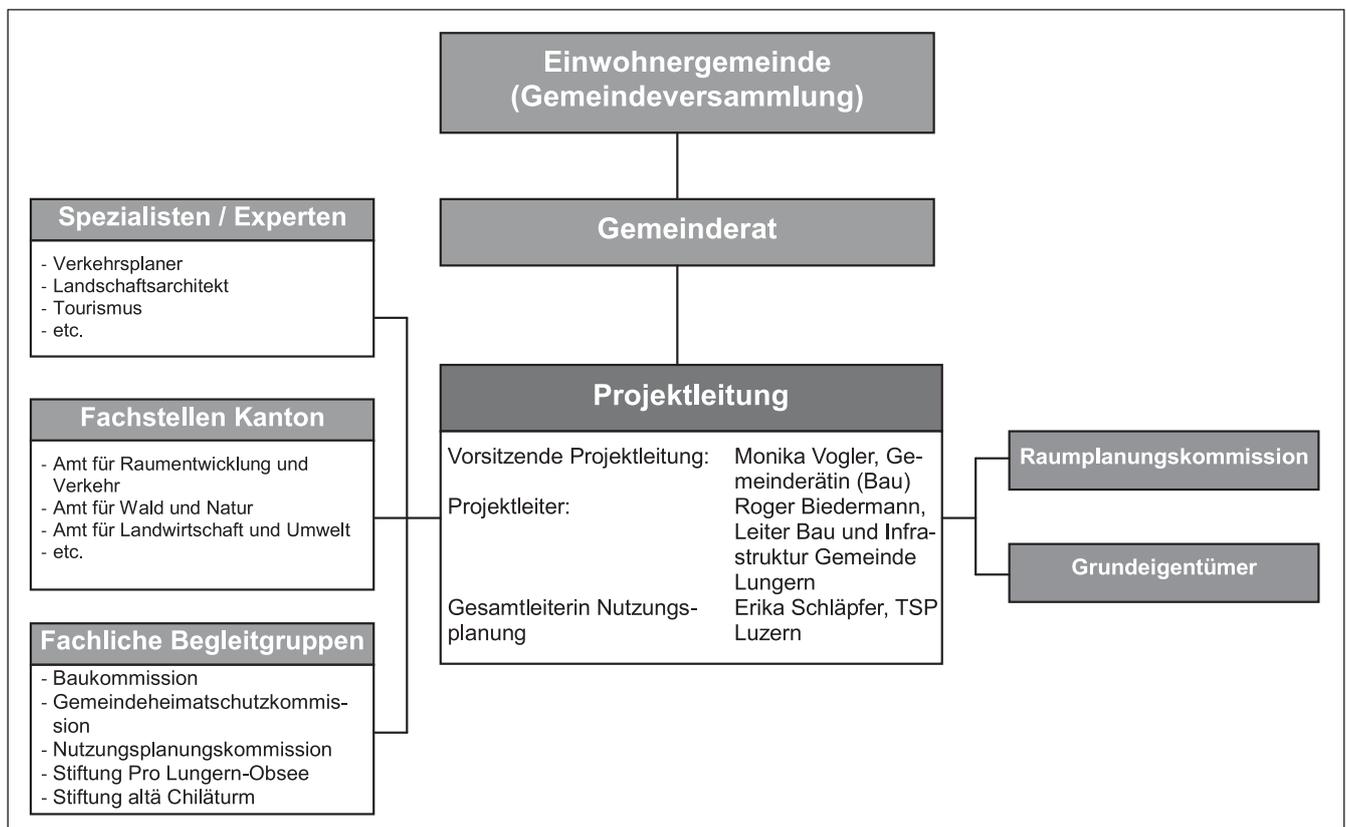
Wie bereits erwähnt, liegen der Gemeinde verschiedene Ein- oder Umzonungsgesuche zur Prüfung vor. Weitere Ein- und Umzonungsbegehren werden von der Gemeinde entgegengenommen und im jetzt anlaufenden Ortsplanungsverfahren behandelt, sofern sie den Zielen der räumlichen Entwicklung entsprechen. Voranfragen für Einzonungsgesuche sind schriftlich bei der Gemeinde einzureichen. Die Eingabefrist wird auf **15. September 2011** festgelegt. Da das Verfahren zügig, effizient und kostenbewusst durchgeführt werden soll, können Begehren, die nach der Eingabefrist eingehen, bis zur nächsten Gesamtrevision nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit der Gesamtrevision wird vom Gesetzgeber ein Erschliessungsprogramm ver-

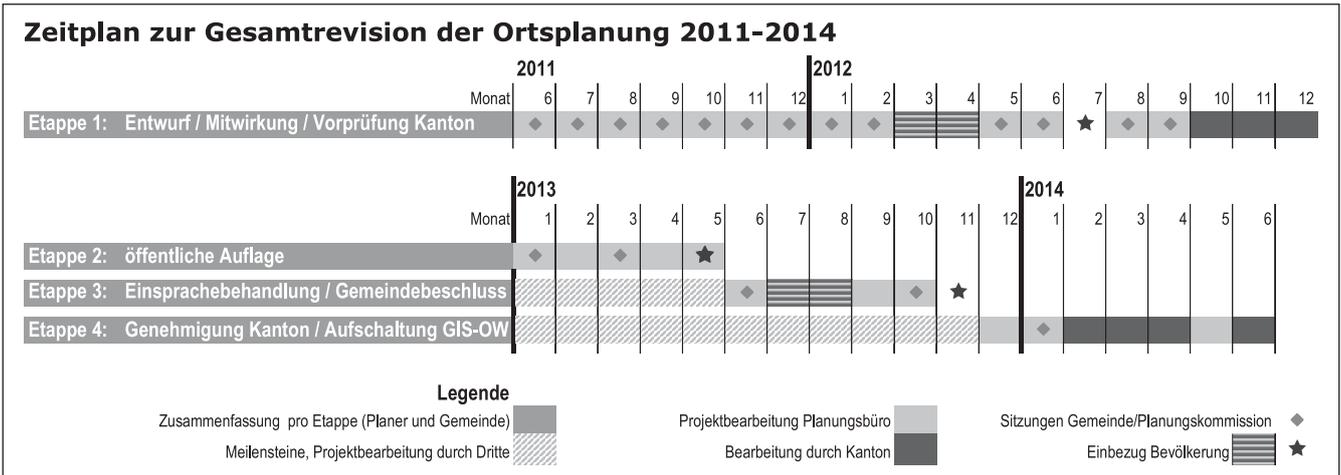
langt, das den Stand der Erschliessung (Wasser/Abwasser, Verkehr, Energie etc.) und den Erschliessungsnachweis für Ein- und Umzonungen umfasst. Mit einem Beitragsplan sind Aussagen zur Aufteilung der anfallenden Kosten zu machen, die aus Erschliessungsprojekten und Infrastrukturbauten infolge von Ein- und Umzonungen entstehen.

Für die Gesamtrevision der Ortsplanung ist vom Gemeinderat die unten abgebildete Projektorganisation verabschiedet worden.

Die bestehende **Raumplanungskommission** wird als begleitendes Gremium eingesetzt. Sie nimmt in regelmässigen Abständen zur Vorlage Stellung. Die Vertreter der **fachlichen Begleitgruppe** werden themenbezogen zu Beratungen in die Raumplanungskommissions-Sitzungen oder allenfalls zu Stellungnahmen eingeladen. Mit **Grundeigentümern**, die einen Antrag an die Gemeinde stellen, werden Gespräche geführt. Der Beizug von **Spezialisten und Experten** ist projektbezogen und bei Bedarf vorgesehen.



Projektorganisation für die Gesamtrevision der Ortsplanung.



Zeitplan zur Gesamtrevision der Ortsplanung 2011-2014

Etappe 1: Entwurf / Mitwirkung / Vorprüfung Kanton

Juni 2011 – Dezember 2012

Zum Auftakt der Gesamtrevision werden Ziele für die Gesamtrevision benannt und die Strategie für die räumliche Entwicklung der Gemeinde für die nächsten 15 Jahre festgelegt. Aus der Auswertung des Masterplanes, der Pendenzenliste zur Ortsplanung, den Aufgaben aus dem kantonalen Richtplan 2006-2010 etc. entsteht ein Arbeitsprogramm, das auf die eingangs definierten Ziele und Strategie abgestimmt ist.

In dieser ersten Etappe entstehen die Entwürfe für die Zonenpläne Siedlung und Landschaft. Sie sind das Resultat aus dem

oben erwähnten Arbeitsprogramm, aus Gesprächen mit den Grundeigentümern und aus dem Mitwirkungsverfahren. Diese Projektetappe schliesst mit der Eingabe der Vorlage zur Vorprüfung durch den Kanton ab.

Etappe 2: öffentliche Auflage

Januar 2013 – Mai 2013

Alle Unterlagen zur Gesamtrevision der Ortsplanung, Zonenpläne, das Bau- und Zonenreglement und das Erschliessungsprogramm werden während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.

Etappe 3: Einsprachebehandlungen / Gemeindebeschluss

Juni 2012 – November 2013

Für allfällige Einsprachen aus der öffentlichen Auflage werden in Rahmen von Ein-

spracheverhandlungen gütliche Einigungen gesucht und wenn nötig Anpassungen an den Entwürfen der Nutzungsplanung vorgenommen. Als Abschluss der dritten Etappe wird die revidierte Ortsplanung den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

Etappe 4: Genehmigung durch Kt. / Aufschaltung GIS-OW

Dezember 2013 – Juni 2013

Die Gesamtrevision der Ortsplanung wird mit der Genehmigung durch den Regierungsrat abgeschlossen. Mit dem Genehmigungsentscheid sind die Plandaten gemäss Nachführungskonzept des Kantons Obwalden für die Online-Schaltung an die GIS-OW abzugeben.

Wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung 041 679 79 79
 Sozialdienst 041 679 79 60
 Bauamt 041 676 77 12
 Pfarramt 041 678 11 55
 Sterbebegleitung 041 678 22 02
 Arzt 041 678 18 69

An die Leserinnen und Leser

«Lungern informiert» möchte auch Bewohner/-innen von Lungern zu Wort kommen lassen. Wir bitten Sie daher, allfällige Beiträge an die Gemeindkanzlei Lungern, z. Hd. der Redaktionskommission, einzusenden. Bitte beachten Sie die entsprechenden Redaktionstermine (S. 40).

Ferien

Mit SICHERHEIT mehr Ferienspass

Die schönsten Tage im Jahr können leicht zum Albtraum werden, wenn während des Urlaubs das Geld, das Gepäck oder das Auto plötzlich weg ist oder nach Ihrer Heimkehr die Wohnung oder das Haus geplündert ist.

Vor der Reise

Bevor Sie auf Reisen gehen, denken Sie daran, dass Sie Ihr Heim unbewohnt zurücklassen.

Die Polizei rät:

- Hinterlassen Sie zu Hause weder Bargeld, Schmuck, noch Wertsachen (Banktresor mieten).
- Vermeiden Sie ständig herunter gelassene Rollläden, einen überfüllten Briefkasten und eine entsprechende Mitteilung auf dem Anrufbeantworter.
- Beauftragen Sie eine Vertrauensperson, in Ihrem Heim nach dem Rechten zu sehen (Rollläden/Vorhänge betätigen, Pflanzen giessen etc.).
- Lassen Sie die Post umadressieren, beim Postamt aufbewahren oder regelmässig aus dem Briefkasten nehmen.
- Schliessen Sie alle Fenster und Türen.



Weitere Informationen zum Thema SICHERHEIT erhalten Sie auf der Internetseite www.obwalden.ch/kapo

Kantonspolizei Obwalden 041 - 666 65 00

Zivilstandsnachrichten

Unsere neuen Erdenbürger

19. Mai 2011

Ming Mia, von Lungern OW, Tochter des Ming Elmar, von Lungern OW, und der Yukino Mami von Japan

11. Juni 2011

Gasser Tanja, von Lungern OW, Tochter des Gasser-König Philipp, von Lungern OW, und der Gasser-König Stefanie, von Deisswil bei Münchenbuchsee BE und Lungern OW

29. Juni 2011

Bacher Eva, von Lungern OW, Tochter des Bacher Richard, von Lungern OW, und der Schaad Bacher Rita, von Niederbipp BE und Lungern OW

Das Ja-Wort gegeben...

29. April 2011

Kümin Vogler Sandra, von Freienbach SZ und Lungern OW, und Vogler Kümin Daniel, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Eistrasse 3

6. Mai 2011

Gasser-König Stefanie, von Deisswil bei Münchenbuchsee BE und Lungern OW, und Gasser-König Philipp, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Rosenweg 1

1. Juni 2011

Jenni-Kirchner Patrik, von Schwarzenburg BE, und Jenni-Kirchner Rebekka von Deutschland, wohnhaft in Lungern, Ledistrasse 21

28. Juni 2011

Gasser-Friedrich Monika, von Giswil OW und Lungern OW, und Gasser-Friedrich Erich, von Lungern OW, wohnhaft in Lungern, Röhrligasse 4

Unsere Verstorbenen

30. Juni 2011

Burch Blasius Jakob, geb. 17.09.1922, von Sarnen OW, wohnhaft gewesen in Lungern, Eistrasse 11



Foto: Hanny Sutter-Gasser

Alpsegnung auf Chrummelbach

Ein strahlend schöner Morgen, Licht und Schatten über den Hängen, geduckte Hütten, dunkle Tannen, die Alp Chrummelbach lag in tiefem Frieden. Wir trafen uns in der Kapelle und Pater Ansgard vom Kollegium Sarnen hielt Gottesdienst. Die Älpler und ihre Leute füllten die Bänke von hinten auf und wer später kam, musste halt die Reihen abschreiten und vorne Platz nehmen. Vorne, dort wo die Sakristanin das Glockenseil «greckt» und rechtzeitig «zämä liitet».

Vom «Chapälä-Schepfli» aus segnete der Geistliche nachher die Alp, die Menschen, Vieh und Salz. Der Batnazi Neldi stimmte einen Jodel an und wer konnte half mit. Ein spontaner Jodel nach dem Gottesdienst ist wie ein Schlussgebet. Man grüsste sich, wurde in die Hütten eingeladen, «chummis de grad ziochä»! Die Stunden verrannen schnell, am Nachmittag wurde wieder am Kapellen-Dach gearbeitet.

Ein neues Unterdach und neue Schindeln sind nötig, Fronarbeit mit fachmännischer Anleitung ist gefragt. Der Kapellvogt Theo Ming ist mit seinen Brüdern im Einsatz. Mit etwas Wetterglück sollte die Arbeit bis zum Alpfest «Lenä», am 24. Juli, fertig sein.

Hanny Sutter-Gasser

Wir gratulieren: Änderung in der Publikation

Da es immer wieder zu unerwünschten Publikationen gekommen ist, verzichtet die Redaktion auf die automatische Bekanntgabe von Zivilstandesereignissen wie zum Beispiel runde Geburtstage, silberne, goldene Hochzeiten etc. Selbstverständlich werden auch zukünftig auf ausdrücklichen Wunsch Gratulationen publiziert, dies muss aber der Redaktion schriftlich gemeldet werden.

Meine Zähne sind versiegelt.

Gib Karies keine Chance.

Schutz für die Backenzähne.

Gegen Karies reicht regelmässiges Zähneputzen leider nicht aus. Wir versiegeln die bleibenden Zähne.

Lindenhof 6, Sarnen, Telefon 041 660 65 55
Brünigstrasse 36, Giswil, Telefon 041 675 16 60

 **Zahnteam Lindenhof**
dental stark.



Mit Filmvorführung «Härdepfel im See»

Lungerer Begegnungsfest

Das Jahr 1836 wurde ein Schicksalsjahr für die Gemeinde Lungern: nach fast fünfzig turbulenten und zum Teil dramatischen Anstrengungen wurde am 9. Januar 1836 das letzte Teilstück des Felsens gesprengt, der den Lungerersee vom Abflussstollen trennte. Das durch die Tieferlegung des Lungerersees gewonnene Land bot für rund 80 Jahre Auskommen für die künftigen Generationen und der neu gewonnene Boden sorgte dafür, dass viele Lungerer ihr Dorf nicht verlassen mussten, um in der Fremde ihr Brot zu verdienen.

2011 jährt sich das folgenschwere Ereignis zum 175. Mal, weshalb in der Gemeinde Lungern das ganze Jahr über mit verschiedenen Anlässen unserer mutigen Vorfahren und ihrem kühnen Werk gedacht wird. Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres bildet das Begegnungswochenende vom 10. und 11. September. Die Gemeinde Lungern lädt alle Freunde und Bekannte in und ausserhalb der Gemeinde ein, um dieses besondere Wochenende im Areal des Brünig Indoor zu feiern. Dort gelangt auch der eigens für diesen Anlass realisierte Doku-Spielfilm «Härdepfel im See» von Riodi Gasser und Luke Gasser

zur Aufführung: mit viel Aufwand und spektakulären Bildern erzählen Lungerer Lokalhistoriker die dramatische Geschichte und die Lungerer Theaterlyt geben in authentisch gestalteten Szenen einen Einblick, wie es damals zugegangen sein mag. Ein berühmtes Stück Lungerer Dorfgeschichte – das Ereignis der Tieferlegung des Lungerersees war damals alles andere als ein lokales Ereignis – wird während 90 Minuten anschaulich und erlebbar. Die Film-Aufführungen werden an diesem 10. und 11. September 2011 im Bergkino auf dem Festareal stattfinden. Weitere Informationen zum Film unter www.lungern-1836.ch

Die Gemeinde Lungern freut sich, wenn auch die Bekannten aus den umliegenden Gemeinden, aus dem Kanton Obwalden und aus dem Haslital dieses Wochenende mitfeiern. Ganz besonders freuen sich die Lungererinnen und Lungerer, am Begegnungswochenende altbekannte und auswärtige Lungerer zu treffen. Die Gemeinde Lungern ist bemüht, die auswärtigen, vielleicht schon vor langer Zeit ausgewanderten Lungerer einzuladen. Sie aber alle ausfindig zu machen ist eine schwierige Aufgabe. Deshalb ist die Gemeinde auf

Begegnungswochenende in Lungern 10./11. September 2011

Unter dem Zelt auf dem Festareal
der Cantina Caverna, Walchi

Filmvorführung im Campo «Härdepfel im See»

10. September, 14.00 Uhr, 17.00 Uhr,
20.00 Uhr

11. September, 13.00 Uhr, 15.00 Uhr

Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Wer also verwandte Lungerer auswärts kennt, möchte das doch bitte auf der Gemeindekanzlei (gemeinde@lungern.ch) melden, damit sie ebenfalls für dieses besondere Begegnungsfest eingeladen werden können.

Weitere Informationen zum Wochenende werden auf der Website www.lungern-1836.ch publiziert. Nun freut sich die Gemeinde Lungern uns auf das Begegnungswochenende vom 10. und 11. September 2011 und entbietet jetzt schon allen Besucherinnen und Besucher, allen Freunden und Bekannten ein herzliches «Willkomm zionis».

Öffentlicher Informationsabend

Stottern – was nun...?

Donnerstag, 17. November 2011

19.30–21.15 Uhr

Aula, Berufszentrum

Robert-Zünd-Strasse 4, Luzern

In Zusammenarbeit mit den Schulbehörden, dem VIL (Verein Innerschweizer Logopädinnen und Logopäden) koordiniert die VERSTA einen öffentlichen Informationsabend in Luzern. Betroffene, Fachleute und Schulbehörden informieren über die Thematik «Stottern», zeigen Lösungsmöglichkeiten auf und beantworten Fragen.

Ziele/Abendprogramm

- Beispiel einer Beratung
- Stottern bei Kindern
- Von der Abklärung bis zur Therapie in der Innerschweiz
- Präsentation einer mehrdimensionalen Therapie

- Selbsthilfegruppe, Ablauf eines Gruppenabends
- Stottern mit Humor
- Fragerunde
- Möglichkeit, persönliche Anliegen auch im Einzelgespräch anzusprechen

Eingeladen sind alle, die mehr zum Thema «Redeflussstörungen» erfahren möchten. Wir bitten Sie, weitere Interessenten auf diese offene und kostenlose Veranstaltung aufmerksam zu machen.

Unabhängige Beratungsstelle für Stotternde und Bezugspersonen

Organisation:
VERSTA
VEReinigung für STotternde und Angehörige
CH-3775 Lenk, Tel. 033 733 07 31
info@versta.ch, www.versta.ch

Reto Ming

Herzliche Gratulation

Reto Ming hat die Lehrabschlussprüfung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ erfolgreich abgeschlossen. Der Einwohnergemeinderat gratuliert ganz herzlich zu diesem Prüfungserfolg.

Im Hinblick auf die Trennung der strategischen und operativen Aufgaben hat der Einwohnergemeinderat beschlossen, Reto Ming für ein weiteres Jahr im Werkdienst der Gemeinde Lungern anzustellen.



Gasverbund Mittelland AG (GVM)

Seismische Messungen in Obwalden und Nidwalden

Ankündigung: Beginn der seismischen Messungen in den Kantonen Obwalden und Nidwalden

Die Gasverbund Mittelland AG (GVM) wird von August bis Oktober 2011 seismische Messungen durchführen. Das Ziel ist es, den Untergrund nach Erdgas und Heisswasser zu erkunden.

Für die seismischen Messungen werden vier Vibrofahrzeuge eingesetzt. Diese geben über eine Rüttelplatte Schallwellen in den Untergrund ab, welche an geologischen Schichtgrenzen reflektiert werden und von Messinstrumenten (Geophonen) entlang eines Messkabels aufgezeichnet werden. Mit diesem Echolot-Prinzip kann man die geologischen Schichten im Untergrund bis auf mehrere Kilometer Tiefe aufdecken.

Die Messungen erfolgen entlang von sieben Linien mit einer totalen Länge von 115 km. An jedem Messpunkt benötigen die Vibrofahrzeuge ca. zwei Minuten und fahren dann zum nächsten Messpunkt weiter. Die Vibrationen sind im Umkreis



Vibrofahrzeug.

von 20–30 m leicht spürbar. In bewohnten Gebieten wird mit reduzierter Leistung vibriert, um die Einwirkung auf Mensch und Umwelt zu minimieren. Die Anwohner entlang der Messlinie werden einige

Tage vor der Durchfahrt des Messkonvois informiert.

Weiterführende Projekt-Informationen:
www.geo-unterwalden.ch

Bauherr: Gasverbund Mittelland AG,
4144 Arlesheim
Kontakt/Projektleitung:
Geothermal Explorers Int. Ltd
Schlossstr. 3, 4133 Pratteln
Tel. 061 821 60 40
Email: seismic@geothermal.ch



Lungern, 17. September 2011
Waldtag 5: Steinschlag & Lawinen

Von Bäumen, Steinen, Schnee und Schutzwaldpflege

Kinderprogramm

«Steiniger» Imbiss

hinzakunz.ch

Unser Wald schützt uns.

Am Samstag, 17. September 2011, findet von 10 bis 16 Uhr in Lungern der fünfte von sechs Waldtagen statt.

Der Wald schützt uns vor Steinschlag, indem die Bäume herabstürzenden Steinen im Weg stehen. Sie bremsen die Steine oder stoppen sie sogar vollständig.

Der Wald verhindert auch das Losbrechen von Lawinen in deren Anrissgebiet.

Der Schnee fällt im Wald ungleichmässig zu Boden. Dadurch wird die Lawinenbildung verunmöglicht. Erleben Sie die Schutzwaldpflege live und geniessen

Sie ein paar bäumige Stunden mit unserem Kinderprogramm und einem feinen Imbiss.



Weitere Informationen
finden Sie unter:
www.ow.ch/jdw2011



Waldschutzwaldpflege Obwalden



Berichte im Lungern informiert

Es kommt immer wieder vor, dass Berichte auf dem digitalen Weg verloren gehen. Damit Sie sicher sein können, dass Ihr Beitrag den Sie per Email der Redaktion zugesandt haben, auch angekommen ist, wird dieser mit einem Antwort-Email bestätigt.

Wenn Sie innert 24 Std. keine Empfangsbestätigung erhalten haben, melden Sie sich bitte per Telefon bei der Redaktion, Gabi Meier, 041 679 79 55.

Ein bezaubernder Abend erwartet die Besucher

Seenachtsfest Lungern am 31. Juli 2011

Lungern lädt Sie herzlich zum diesjährigen Seenachtsfest ein.

Geniessen Sie einen bezaubernden Abend mitten im Herzen der Schweiz, umgeben von der wunderschönen Natur- und Bergkulisse.

Ab 16.00 Uhr Kinderunterhaltung, **ab 17.00 Uhr** werden an verschiedenen Ständen dem Seeufer entlang die Gäste bei einzigartiger Atmosphäre mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt: Kulinarische Highlights sind der Ochs am Spiess, Magronen, Guggeli-Grill, Bratkäse, Fisch-Knusperli, Pizza, Apfelkuchlein, Cüpli-Bar, Bierschwemme, Barbetrieb, Weinstube und vieles mehr. Für die musikalische Unterhaltung und grandiose Stimmung sor-

gen verschiedene Musikformationen wie zum Beispiel die Alphornbläser von Lungern, welche die Besucher mit wohlklingenden Melodien begeistern.

Viele Attraktionen und Kinderunterhaltungen garantieren einen Abend ohne Langeweile und viel Aktion.

Als Höhepunkt wird es ab 22.00 Uhr so richtig krachen! Ein spektakuläres Feuerwerk wird die Gäste mit farbigen Blumen, Regenbögen und glitzernden Gebilden am Lungener Nachthimmel ins Staunen bringen. Die Schwimmkerzen auf dem See lassen das krachende Spektakel ausklingen.

In der Nähe des Festgeländes sind genügend Gratis-Parkplätze vorhanden. Der

Eintritt ist gratis. In Lungern bestehen verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels, Privatzimmern, Camping, Schlafen im Stroh und Ferienwohnungen. Auf diese Weise können die Gäste das Fest in vollen Zügen geniessen. Informationen zu Übernachtungs-Möglichkeiten erhalten die Gäste auf der Homepage von Lungern Tourismus.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.seenachtsfest-lungern.ch

Wir freuen uns auf ein stimmungsreiches Fest mit vielen Besuchern.

Foto: Walter Ming-Isaak



Mariann's Modechäschli

Brünigstrasse 48 • 6078 Lungern
Telefon 041 678 01 13

Geschätzte Kundschaft

- Ab 1. August 2011 übernehme ich die Chemisch-Reinigung-Abgabe von der Firma Teuscher in meinem Geschäft.
- Mit der Firma Laurie konnte ich mein Sortiment erweitern. Ich führe ab sofort Damengrösse 42-52.
- Die neue Baby- und Kindermode bis 3 Jahre ist neu eingetroffen.
- Ich danke Ihnen für Ihre Kundentreue und wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

Marianne Stahel



Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag,
Freitag: 8.30 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch 8.30 Uhr – 12.00 Uhr
Samstag 8.30 Uhr – 16.00 Uhr
Mittagspause 12.00 Uhr – 13.30 Uhr

TRADITION HABEN EINIGE, WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
- Kanalisationen und Wildbachverbauungen
- Strassenbau und Brückenbau
- Tunnelbau und Untertagbau

Ahornweg 4
6074 Giswil
Tel. 041 675 25 08
Fax 041 675 26 15
giswil@zeo.ch

ZE O AG
INGENIEURBÜRO

Zusammenarbeit mit Pflegefamilien, Behörden und Schulen

Subito: Kriseninterventionen für Kinder und Jugendliche

Subito Kriseninterventionen wurde im Jahre 1999 gegründet und hat den Hauptsitz in Emmen. Das Team von Subito besteht aus vier diplomierten sozialpädagogischen Mitarbeitenden und drei ebenfalls diplomierten Lehrpersonen. Des Weiteren arbeitet Subito Kriseninterventionen mit 30 Pflegefamilien zusammen, welche vorwiegend in der Zentralschweiz angesiedelt sind.

Das pädagogische Team von Subito besucht regelmässig Weiterbildungen im Bereich der Jugendhilfe und reflektiert das eigene Handeln mittels Teamsitzungen und Supervision. Die Pflegefamilien von Subito nehmen jährlich an internen Weiterbildungskursen teil. Rund ein Drittel der Pflegefamilien von Subito verfügt bereits über einen zweijährigen externen Ausbildungskurs zur Betreuung von Jugendlichen.

Kurz-, mittel- und langfristige Aufenthalte

Subito bietet für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene*, die sich in einer akuten Krisensituation befinden und kurz-, mittel- oder langfristig nicht in ihrem angestammten Lebensumfeld verbleiben können, sozialpädagogisch begleitete Auf-

enthalte in ausgewählten Pflegefamilien an. Durch den Aufenthalt in einer Pflegefamilie wird die akute Krisensituation im Lebensfeld des Jugendlichen entlastet. Dies schafft die Voraussetzung für die Klärung der Krisensituation und für eine Neuorientierung.

In enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, deren Eltern, den Pflegeeltern und den staatlichen Behörden wird geprüft, unter welchen Voraussetzungen der Jugendliche in sein angestammtes Lebensumfeld zurückkehren kann. Ist eine Rückkehr in das angestammte Lebensumfeld nicht möglich und verfügt der Jugendliche über genügend Ressourcen, ist ein langfristiger Aufenthalt in einer Pflegefamilie kombiniert mit dem Besuch der Schule oder einer Berufslehre eine mögliche Lösung.

Zusammenarbeit mit den Pflegefamilien

Es ist keineswegs so, dass ein jugendlicher einfach in eine der 30 Pflegefamilien von Subito platziert wird. Der betreffende muss nämlich optimal in das ihm zugeordnete Umfeld passen. In Gesprä-

chen mit dem Jugendlichen, deren Eltern, der Behörde und der Pflegefamilie wird festgelegt, welche der Pflegefamilien am besten auf die Bedürfnisse des Jugendlichen eingehen kann. Da dies nicht immer passt, sehen wir uns auch immer wieder gezwungen, Aufnahmen von Jugendlichen abzusagen.

Während des Aufenthaltes integriert die Pflegefamilie den Jugendlichen in den Wohn-, Freizeit- und Beschäftigungsbereich. Sie vermittelt dem Jugendlichen eine für sein Alter angepasste Tages- und Beschäftigungsstruktur. Der pädagogische Fallbegleiter von Subito besucht den Jugendlichen und die Pflegefamilie wöchentlich. Im Rahmen dieses Besuches findet ein Familiengespräch und ein Einzelgespräch mit dem Jugendlichen statt.

Dabei ist es die Aufgabe des Fallbegleiters von Subito, sowohl die Jugendlichen als auch die Pflegefamilien in administrativen, organisatorischen und natürlich auch in erzieherischen Belangen tatkräftig zu unterstützen und zu beraten. In Notfällen ist der Pikettdienst von Subito während 365 Tagen und während 24 Stunden für die Jugendlichen und die Pflegefamilien erreichbar.

Zusammenarbeit mit den Behörden, Schulen etc.

Subito wurde von der Dienststelle Soziales und Gesellschaft des Kantons Luzern überprüft und gewährleistet die Einhaltung der Qualitätsstandards des Sozialvorsteherverbandes des Kantons Luzern sowie die Qualitätsstandards des Fachverbandes Integras. Die Wohnsitzgemeinde der Pflegefamilie klärt die Eignung der Pflegefamilie ab und erteilt die Bewilligung, sofern die Familien den Kriterien entsprechen.

Die Zusammenarbeit mit den Pflegefamilien wird den zuständigen Wohngemeinden mitgeteilt.

Auch die Zusammenarbeit mit der Schule, dem Lehrbetrieb, Therapeuten, Beiständen und den Eltern der Jugendlichen ist Subito enorm wichtig und findet in regelmässigen Abständen statt. Nur wenn alle Beteiligten am «gleichen Strick» ziehen ist eine optimale Entwicklung und Förderung des Jugendlichen möglich.

*Anmerkung zur Schreibweise: Um die Lesbarkeit des Textes nicht zu erschweren, werden alle Personenbenennungen stellvertretend für beide Geschlechter in der männlichen Form gehalten. Mit dem Begriff Jugendliche sind auch Kinder und junge Erwachsene gemeint.



Digital Service Gasser&Marti
Obseestrasse 42, CH-6078 Lungern

Unsere Dienstleistungen
Div. Kopien farbig / schwarz weiss, Architekturpläne, Visitenkarten, Hochzeitskarten, Geburtsanzeigen, Dankeskarten, Todesanzeigen, Bindungen, Laminieren, Falten, Poster, Werbeplänen, div. Kleber, Beschriftungen auf Tafeln, Schaufenster, Türen, Autos usw...

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 13:30h - 18:00h od. auf Voranmeldung

WERBUNG
DIE HAFTEN BLEIBT.

Info@digitalservice.ch **Phone 041 678 15 74**
www.digitalservice.ch **Mobile 079 601 04 77**



Bluemid Eggä
Maria Vogler-Wallimann
Brünigstrasse 89
6078 Lungern
Tel. 041 678 14 69
Fax 041 678 11 38

Wir haben Ferien vom 25. Juli bis 17. August 2011

Ab Donnerstag, 18. August 2011, sind wir gerne wieder für Sie da.

Lehrabgänge 2011

Abschlussprüfungen: Wir gratulieren allen ganz herzlich

Wir gratulieren herzlich zu den erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfungen:

- Abächerli Franziska, Schwandacher 1, 6074 Giswil, Köchin, Restaurant Bahnhofli, Lungern
- Amgarten Martin, Landwirt, Lungern
- Bacher Thomas, Sattelmattstrasse 21, Bürglen OW, Fahrzeugschlosser, Sutter AG, Lungern
- Benitz Alexander, Spichermatt 11, Stans, Fahrzeugschlosser, Sutter AG, Lungern
- Berwert Michael, Brünigstrasse 40, Lungern, Elektroinstallateur EFZ, Elektro Ming GmbH, Lungern
- Bühler Corina, Hinterseestrasse 141, 6078 Bürglen, Köchin, Hotel Krone AG, Sarnen
- Burch Sabrina, Brünigstrasse 78, 6078 Lungern, Kauffrau / Profil E, Öffentliche Verwaltung, Kanton Obwalden, Personalamt, Sarnen
- Bürgi Andrea, Feldgasse 8, 6078 Lungern, Bäckerin-Konditorin, Beck Berwert, Stalden
- Flück Karin, Chilchweg 15, 6074 Giswil, Coiffeuse EFZ, Coiffure Fanger, Inh. Gjebran Kurti, Lungern
- Furrer Karoline, Obseestrasse 15, Lungern, Detailhandelsfachfrau EFZ Nahrungs- u. Genussmittel, Beratung, Halter's Dorfladen, Lungern
- Gasser Andrina, Breitenstrasse 16, 6078 Lungern, Kauffrau / Profil E Dienstleistung & Administration, NH Akustik + Design AG, Lungern
- Gasser Caspar, Eistrasse 2, 6078 Lungern, Elektroinstallateur EFZ, Elektro Furrer AG, Sachseln
- Gasser Marina, Driangelgasse 3, 6078 Lungern, Kauffrau / Profil E Bank, Obwaldner Kantonalbank, Sarnen
- Gasser René, Bürglenstrasse 8, 6078

- Bürglen OW, Fahrzeugschlosser, Sutter AG, Fahrzeug- u. Metallbau, Lungern
- Gasser Wera, Brünigstrasse 11, 6078 Lungern, Fachangestellte Gesundheit, Eyhuis Lungern, Lungern
- Haas Robert, Gersmattstrasse 4, 6072 Sachseln, Maurer Hochbau, Gasser Felstechnik AG, Lungern
- Halter Christian, Studenstrasse 19, 6078 Lungern, Schreiner Bau/Fenster, Kundenschreinerei Beat Ming, Lungern
- Halter Kevin, Walchistrasse 22, 6078 Lungern, Maurer Hochbau, Gasser Felstechnik AG, Lungern
- Haziri Esat, Dorfstrasse 1, 6064 Kerns, Montage-Elektriker EFZ, Elektro Ming GmbH, Lungern
- Imfeld Christian, Landwirt, Lungern
- Imfeld Stefanie, Brünigstrasse 81, 6078 Lungern, Gärtnerin Zierpflanzen, Bättig's Blumenwelt GmbH, Kerns
- Inäbnit Adrian, Brünigen, 3860 Meiringen, Forstwart EFZ, Teilsame Lungern-Obsee, Lungern
- Küchler Stefan, Brunegg, 6074 Giswil, SchreinerBau/Fenster, Leo Gasser Söhne AG, Schreinerei, Lungern
- Linder Martin, Seestrasse 17, 6078 Lungern, Zimmermann, HP Gasser AG, Lungern
- Ming Beat, Landwirt, Lungern
- Ming Christian, Röhrligasse 49, 6078 Lungern, Maurer (Anlehre plus) Hochbau, Gasser Felstechnik AG, Lungern
- Ming Glois, Driangelgasse 6, 6078 Lungern, Spengler-Sanitärinstallateur, Dominik Gasser, Haustechnik GmbH, Lungern
- Ming Josef, Landwirt, Lungern
- Ming Reto, Bergstrasse 11, 6078 Lungern, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst, Gemeindeverwaltung Lungern, Lungern
- Ming Theres, Röhrligasse 33, 6078 Lungern, Hotelfachfrau EFZ, Hotel Krone Giswil AG, Giswil

- Stalder Andreas, Wichelmatte 7, 6078 Lungern, Elektroinstallateur EFZ, Elektro Ming GmbH, Lungern
- Vogler Dominik, Wichelrain 5, 6078 Lungern, Landmaschinenmechaniker EFZ, Niklaus Imfeld, Landmaschinen, Lungern
- Vogler Ramona, Grüt 1, 6072, Sachseln, Bäckerin-Konditorin, Sunnis Bäckerei-Konditorei, Lungern

Wir wünschen den jungen Berufsleuten viel Erfolg und alles Gute für die persönliche und berufliche Zukunft.

Folgenden Personen gratulieren wir herzlich zur bestandenen Maturaprüfung:

- Furrer Olivia, Strüpfstrasse 1, Lungern
- Gasser Mirja, Driangelgasse 3, Lungern
- Stalder Michelle, Breitenstrasse 18, Lungern
- Tresch Christa, Bärenmatte 11, Lungern
- Vogler Rahel, Bänimatte 4, Lungern
- Vogler Helena, Seestrasse 11, Lungern

Herzliche Gratulation auch an folgende Berufsmaturanden:

- Gasser Matthias, Studenstrasse 10, Lungern, Diplomierung in Sursee als Informatiker mit BM, Lehrbetrieb CKW
- Gasser Stefan, Studenstrasse 12, Lungern, Berufsmaturität in Technischer Richtung

Die Redaktion von «Lungern informiert» ist bemüht, die Namen aller Berufsleute mit abgeschlossenen Ausbildung abzudrucken. Sollte die Liste trotzdem unvollständig sein, können sich die betroffenen Personen bei der Redaktion melden. Sie werden dann in der nächsten Ausgabe von «Lungern informiert» aufgeführt.

In eigener Sache

Uns werden immer viele interessante Beiträge aus der Gemeinde Lungern zugestellt. Diese werden vielfach in der «ich»-Form verfasst. Wir möchten die Schreiberinnen und Schreiber bitten, die zukünftigen Beiträge möglichst in der **dritten Person** zu schreiben. Dafür kann zum jeweiligen Artikel der Name des Verfassers geschrieben werden. Herzlichen Dank für die Mithilfe!
Das Redaktionsteam

SCHÖNHEITSATELIER

MARTINA MING
KOSMETIK

BRÜNIGSTRASSE 46
6078 LUNGERN
TELEFON 041 678 03 44

FUSSPFLEGE

LISBETH GASSER-FLÜCK

BRÜNIGSTRASSE 46
6078 LUNGERN
TELEFON 041 678 22 88

Karl Vogler folgt auf Niklaus Gasser

Wechsel im Kirchgemeinderat Lungern

Nach 14 Jahren trat Niklaus Gasser-Gasser am 30. Juni 2011 als Präsident der römisch-katholischen-Kirchgemeinde Lungern zurück.

Seit dem 1. Januar 1997 sind die Einwohnergemeinde und die Kirchgemeinde Lungern getrennt und am 8. Januar 1997 wurde Niklaus Gasser zum ersten Präsidenten des Kirchgemeinderates Lungern gewählt. Der Kirchgemeinderat hat Niklaus Gasser als umsichtigen und kompetenten Präsidenten und Kollegen zu schätzen gewusst und seine langjährige Erfahrung sowie sein grosses Wissen rund um die Pfarrei sehr geschätzt.

In seiner Amtszeit erhielt die Kirchgemeinde ein Gesicht und funktionierende Strukturen. Als Präsident der Kirchgemeinde war Niklaus Gasser auch immer wieder mit der schwierigen Finanzlage der Kirchgemeinde konfrontiert. Von Anfang an war es ihm ein grosses Anliegen, die schwierige finanzielle Situation mit einem kantonalen Finanzausgleich aufzufangen. Seit 2004 erhalten die Kirchgemeinden im alten Kantonsteil vom Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Obwalden einen jährlichen Finanzausgleich.

Zudem hat der zurückgetretene Präsident zahlreiche Aktivitäten wesentlich mitgeprägt. So etwa das Kapellenfest Obsee im Jahr 1999, welches dazu beitrug, die grosse Bauschuld der Kapelle zu verringern oder die Renovation der Burgkapelle Chäpeli, aber auch die weitreichenden Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche, das neue Ökonomiegebäude hinter der Kirche, den Neubau der Kaplanei Bürglen, die Einweihung der neuen Kapelle im Betagtenheim Eyhuis, den Bau des rollstuhlgängigen Eingangs auf der Ostseite der Pfarrkirche und die erfolgreiche Sanierung des Glockenstuhls.

Der Höhepunkt seiner Tätigkeit war sicher der Sonntag, 18. April 2010, als das neue Jugend- und Pfarreizentrum eingeweiht werden konnte. Für die Baukommission ging damit eine arbeitsintensive und spannende Zeit zu Ende, galt es doch, die Bedürfnisse der Pfarrei, der Gemeinde, Jungwacht und Blauring sowie des Bunkerteams unter ein Dach zu bringen.

Niklaus Gasser kann auf ein breites und grosses Wirken im Dienste der Kirchgemeinde zurückblicken. All die Jahre hat er



Der neu gewählte Kirchgemeinderatspräsident Karl Vogler (links) und sein Vorgänger Niklaus Gasser.

mit seiner Person den Kirchgemeinderat geprägt und auch nach aussen vertreten. Er bewältigte die vielfältigen Aufgaben eines Präsidenten mit grosser Souveränität und wurde nicht nur in kirchlichen Kreisen geschätzt, sondern auch in einer breiten Öffentlichkeit. Die Zeugen seiner geleisteten Arbeit sind überall sichtbar.

Die Ratskollegin und -kollegen werden seine offene und direkte Art, seinen trockenen Humor, seine Freundschaft, die sie nicht nur bei der Arbeit, sondern auch bei geselligen Stunden erleben durften, vermissen.

Der Kirchenrat und die ganze Kirchgemeinde danken dem scheidenden Präsidenten für all seine Kraft und Energie, die er für Kirchgemeinde Lungern eingesetzt hat von ganzem Herzen und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Für den zurückgetretenen Niklaus Gasser wurde Rechtsanwalt und Notar Karl Vogler-Gerdiken neu in den Kirchgemeinderat und zum Präsidenten gewählt. In Bürglen aufgewachsen und wohnhaft, kennt Karl Vogler die lokalen Gegebenheiten in der Gemeinde bestens und verfügt als ehemaliger Gemeinderat und Kantonsrat über eine reiche politische Erfahrung und

ein breites Beziehungsnetz. Als Präsident des Verbandes der römisch-katholischen Kirchgemeinden des Kantons Obwalden (2002–2009) gab er kirchlichen Anliegen in der Öffentlichkeit eine Stimme. Karl Vogler freut sich auf seine neue Tätigkeit und für die Kirchgemeinde und die Kirche in Lungern zu arbeiten. Nach seiner Wahl erklärte Karl Vogler, dass das Leben in der Kirche vor Ort beginne und eine entsprechende Förderung und Unterstützung verdiene.

Der Kirchgemeinderat freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit und wünscht dem neuen Präsidenten viel Freude und Befriedigung in seinem Amt.

Buchhalterin/Buchhalter gesucht

Als Nachfolge der bisherigen Buchhaltungsstelle sucht die **Kirchgemeinde Lungern** eine interessierte Person mit entsprechenden Kenntnissen.

Auskunft erteilt gerne Jörg Gasser, Telefon 041 666 20 81 (Geschäft) / 041 678 22 08 (Privat).

Elisabeth Gasser unterrichtete 18 Jahre lang die 2. und 3. Klasse Neue Katechetin Michaela Michel

Ab dem kommenden Schuljahr 2011/2012 hat die Kirchgemeinde Frau Michaela Michel als neue Katechetin und Religionslehrerin gewinnen können. Sie wird den Religionsunterricht in einem Teilpensum in der 2. und 3. Klasse jeweils in einer Doppelktion erteilen. Frau Michel ist 42 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von zehn und zwölf Jahren. Mit ihrer Familie lebt sie in Kerns. Frau Michel hat von 2008–2011 den dreijährigen Innerschweizer-Ausbildungskurs zur Katechetin (IAK) besucht und erfolgreich abgeschlossen. Sie ist damit befähigt, Religionsunterricht auf der Primarstufe zu erteilen und gemeindekatechetische Projekte mitzutragen. In Kerns arbeitet sie bisher in der Familiengottesdienst-Gruppe und in der Sonntagsfiir-Gruppe mit. Da Frau Michel im kommenden Schuljahr auch in Sarnen und Sachseln unterrichten wird und in Sachseln auch die Erstkommunion begleitet, findet die **Erstkommunion in Lungern** im nächsten Jahr am **Sonntag, 22. April 2012**, statt. Wir wünschen Frau Michel einen guten Start in Lungern und viel Erfüllung in ihrer wertvollen Aufgabe als Religionslehrerin.



Die neue Katechetin Michaela Michel.

Dank an Elisabeth Gasser

18 Jahre lang hat Frau Elisabeth Gasser mit viel Engagement den Religionsunterricht in der 2. und 3. Klasse der Primarschule erteilt. Dabei hat sie viele Aufgaben übernommen, die über den Religionsunterricht hinausgingen: Exkursionen mit den Schulklassen zur Kapelle im Sakramentswald,

Begleitung von Schulreisen der entsprechenden Schulstufe und auch bei der Schulolympiade trug sie als Begleitperson stets zu einem fächerübergreifenden guten Kontakt zu Schülern und Lehrpersonen bei. Am prägendsten war ihr langjähriger Einsatz bei den Erstkommunionen. Unererschöpflich war – gemeinsam mit den Lehrpersonen – ihr Ideenreichtum für den Weissen Sonntag. Mit viel Gespür für Spiritualität und deren Umsetzung hat sie bei den Themen der Erstkommunionen die Farben des «Regenbogens» in unserer Kirche leuchten lassen, Gott als Quelle des Lebens mit dem Symbol «Wasser» erfahrbar gemacht und die Kommunionkinder die Kraft der «Vier Elemente» spüren lassen. In 18 Jahren hat sie am Weissen Sonntag «Spuren zu Gott» gelegt.

Im nächsten Schuljahr wird Frau Gasser den Religionsunterricht an der Schule Lungern noch in der 4.–6. Klasse erteilen.

Wir danken Elisabeth Gasser für ihren langjährigen, engagierten Einsatz.

Pfarrleitung
und Kirchgemeinderat

Schulendbesinnungstag auf Hüttstett

Die Abschlusschüler der 3. IOS machten sich gemeinsam mit Pfarrleiter Dirk Günther und dem Lehrer Berti Kübler entlang den Kreuzwegstationen auf den Weg nach Hüttstett. Bei jeder Station hielten wir einen Impuls mit Geschichten und Gegebenheiten aus dem Leben zu dem Thema «Menschliche Engel auf den Kreuzwegen des Lebens».

Am Abend auf Hüttstett angekommen, wurde grilliert und danach machten wir uns «Rückblick-Gedanken» auf die gemeinsame, vergangene Schulzeit, bei denen jeder seinen Mitschülern einen Wunsch aufschrieb unter dem Gedanken: «Was ich dir noch sagen wollte...» Um Mitternacht feierten wir in der Alphütte einen meditativen Gottesdienst bei Kerzenlicht mit Brot und Wein, bei dem wir uns an das letzte Abend- und Abschiedsmahl Jesu mit seinen Jüngern erinnerten.

In dieser speziellen Situation wurde die Geschichte der Jünger mit Jesus lebendig. Auch die Schüler waren eine Zeit lang miteinander unterwegs, ein Sammelsurium von verschiedenen Charakteren, wie die Jünger, verbunden durch prägende Erlebnisse und jetzt ist der Zeitpunkt, neue,

eigene Wege zu gehen. «Nehmt nichts mit auf euren Weg», sagte Jesus damals zu den Jüngern. «Nehmt nichts mit auf euren Weg» gilt auch für die Abschlusschüler, nur eure Träume, Erfahrungen und das gemeinsam Erlebte, das im Erinnern wieder lebendig wird.

«Alles hat seine Zeit», und jetzt ist die Zeit für neue Wege und eine andere tolle Zeit.

Nach dem Gottesdienst klang der Abend aus und am nächsten Morgen machten wir uns nach dem Frühstück mit den Velos, die Robi Müller und Urs Berchtold am Vorabend auf Hüttstett brachten, auf den Heimweg. Ein herzlicher Dank gilt allen, die uns dieses eindrückliche Erlebnis und Abenteuer der besonderen Art ermöglicht haben.

Dirk Günther



28. August bis 1. November 2011

Kreuzausstellung in Lungern

«Im Endlichen das Unendliche finden»

Der international bekannte Künstler Ludger Hinse wird in der Zeit vom 28. August bis 1. November 2011 seine Werke und Objekte zum Thema «Kreuz» in sämtlichen Kirchen und Kapellen von Lungern ausstellen.

Ludger Hinse hat bereits grosse Ausstellungen und Projekte in vielen Ländern realisiert, aber in der Schweiz ist er zum ersten Mal mit seinen Hauptwerken im Kanton Obwalden bei uns in Lungern und in der Kollegikirche in Sarnen vertreten, bevor er einige Werke in einem ökumenischen Gemeinschaftsprojekt in Zürich zeigen wird.

Veranstaltungen

Unter dem Thema «Im Endlichen das Unendliche finden» werden zahlreiche Veranstaltungen unter Mitwirkung des Künstlers während seiner Anwesenheit in Lungern die Ausstellung begleiten: KREUZfahrten für die Pfarrei und verschiedene Gruppierungen unter dem Motto «KREUZ und quer» durch Lungern / Lichtmeditationen und -gedichte des Künstlers mit meditativer Musik in den Kirchen und Kapellen von Lungern / durchKREUZte Vorträge von Ludger Hinse im Pfarreizentrum, bei denen er sich mit Themen auseinandersetzen wird wie «Woran glaubt die Kunst?», «Das Kreuz mit dem (Schweizer-) Kreuz», «Vom Licht des Glaubens» / Lichtbildvorträge über seine bisherigen Ausstellungen / Kreativwerkstätten für Firmanten und Schüler unter dem Motto «AufgeKREUZt», bei denen Jugendliche mit dem Künstler kleine Lichtkreuze basteln. In der Kollegikirche in Sarnen findet zum Fest Kreuzerhöhung ein Festgottesdienst mit Abt Benno Malfer von der Benediktinerabtei Muri-Gries statt.

Der Künstler

Ludger Hinse, geb. 1948 in Recklinghausen/ Deutschland, aus einer Bergbau-Familie stammend, war beruflich langjähriger, engagierter IG-Metall-Bevollmächtigter und Deutscher-Gewerkschaftsbund-Vorsitzender im Ruhrgebiet. Er ist überzeugter Christ. Ein Künstler, der sich in der heutigen Zeit intensiv mit dem Kreuz auseinandersetzt, ohne dass er aus dem Umfeld der Kirche stammt, ist eher ein seltenes Phäno-

men. Ludger Hinse ist alles andere als ein vergeistigter Mensch. Sein Leben zwischen den Welten als «Metaller» und «Künstler» ist ein Spiegel der Persönlichkeit Hinses: sensibel und nachdenklich einerseits und intensiv lebend, gedanklich und körperlich unglaublich kraftvoll andererseits. Sein Atelier hat Ludger Hinse auf einem stillgelegten Zechengelände. Die KREUZ-Werke des Künstlers, vorwiegend aus dem Material Glas und Plexiglas, zeu-



gen von Licht und Transparenz, sie sprechen mit verschwebendem Schweigen von Transzendenz, mit der er sich immer wieder auseinandersetzt in Themen wie «Sichtbar kommt mit Unsichtbar». Er spielt mit der Reflektion des kirchlichen Raumes, um den Blick frei zu geben für das Dahinter der Dinge. Immer ist seine Kunst eine Besinnung auf seine katholischen, religiösen Wurzeln.

Ludger Hinse setzt sich seit den 1990er Jahren mit dem Kreuz künstlerisch auseinander. Sein Anliegen ist es, das Kreuz unübersehbar in den Blick der Menschen zu rücken.

Er schreibt: «Wenn wir die Zeichen der Zeit, der Welt, des Lebens verleugnen, ist nichts mehr. Immer mehr nichts: Keine Achtsamkeit mehr mit den Symbolen be-

deutet auch keine Achtsamkeit mehr mit den Menschen. Die Menschen sollen wieder achtsamer und sensibler werden.»

Internationale Ausstellungen

Internationale Ausstellungen des Künstlers waren:

Haus am Lützowplatz, Berlin; Landesmuseum Emden; Museum Bochum; Museo de Arte Contemporáneo Santiago de Chile; Museo Barjola Gijon, Spanien; Galerie Conde, Paris; Kunsthalle Brunn, Tschechien; Galerie UNEAC, Havanna/Kuba. Im Jahr 2010 wurden seine Arbeiten auch noch in Wien gezeigt.

Anlässlich des europäischen Kulturhauptstadt RUHR 2010 war ein besonderer Höhepunkt die Errichtung einer Grossskulptur Lichttore 9x12 Meter in Bochum.

«Viel mehr geht nicht», hatte Ludger Hinse nach seinem gigantischen «KREUZ-Weg» durch 70 Kirchen in 21 Städten von Nordrhein-Westfalen (D) mit 450 Begleitveranstaltungen und 145 000 Besuchern innerhalb von zwei Jahren von 2007–2009 getönt. Bis er im Frühjahr 2011 unter dem Motto «Licht des Glaubens» mit seiner Kunst 28 Orte in Oldenburg (D) gleichzeitig bespielte. Die Arbeiten durchKREUZten die gesamte Stadt, vom Jugendstil-Bahnhof über das Obdachlosen-Asyl, von der Klinik bis zu den 28 Kirchen und dem Landesmuseum. Sogar ein KREUZ-Verhör mit den Gefangenen im Gefängnis gab es. Er schreibt:

«Zahlreiche persönliche Begegnungen haben auch bei mir Spuren hinterlassen. Ob die Gespräche mit den Gefangenen im Knast, mit Kindern, die ein unmittelbares Empfinden für Schönheit haben, mit Menschen die trauern, ob Gespräche im Bahnhof oder in der Fussgängerzone und in vielen Veranstaltungen. Ich habe berührt und wurde berührt.»

Über seine Arbeit sind 6 Bücher und Bildbände erschienen.

Herbstprojekt 2011 Schweiz

Jetzt kommt Ludger Hinse mit seinem KREUZ-Projekt erstmals in die Schweiz. Die Premiere wird er in Lungern halten. Ein weiterer Ausstellungs-Ort wird in Obwalden die Kollegikirche in Sarnen sein, bevor er im Kanton Zürich ausstellt.



Ludger Hinse.

Die Eröffnung der Ausstellung feiern wir mit einem Festgottesdienst am Sonntag, 28. August 2011, um 10 Uhr, in der Pfarrkirche Lungern, der auf Wunsch des Künstlers musikalisch vom Kirchenchor Lungern und Mitgliedern der Jodlerclubs Bärgees mit der St. Johanner-Messe von Peter Roth und durch das Alphornquartett Lungern gestaltet wird.

Bei der diesjährigen Firmung am 4. September 2011 unter dem Motto «Aufwind» wird sein grosses Lichtkreuz das

Symbol des Firmgottesdienstes sein, ein durchscheinendes Kreuz, das die Unfassbarkeit des Hl. Geistes symbolisiert, der weht wo er will.

An Allerheiligen, 1. November 2011, endet die Kreuz-Ausstellung in Lungern mit dem Gedanken «Endlich unendliches Leben». «Ich deute das Kreuz in erster Linie als Lichtsymbol, das für die Auferstehung in einer Welt steht, die hinter unserem Leben liegt. Ja, ich glaube an ein Leben nach dem Tod, voller Licht und Farbigkeit. Träume den Weg in das andere Sein, dazu ist das Lichtkreuz ein Hoffnungszeichen.» (Ludger Hinse)

Wir hoffen, dass in den zwei Monaten, in denen Ludger Hines Arbeiten Obwalden durchKREUZen, viele Menschen sich mit seinen Kunstwerken in unseren Kirchen und Kapellen auseinandersetzen und sie auf sich wirken lassen.

Es gibt einen Anspruch auf Ästhetik und Schönheit unseres Glaubens, besonders der Kunst in unseren Kirchen.

Möge das Licht des Glaubens ausstrahlen in unser Dorf und mögen wir «das Endliche im Unendlichen finden».

Dirk Günther
Pfarrreileiter

Webseiten:
www.ludgerhinse.de
www.licht-des-glaubens.de



Veranstaltungskalender Kreuzausstellung Ludger Hinse «Im Endlichen das Unendliche finden»

Sonntag, 28. August 2011

**10.00 Uhr, Pfarrkirche Herz-Jesu
Lungern**

Eröffnungs-Festgottesdienst

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor
Lungern und Jodlerclub Bärgees

«St. Johanner-Messe von Peter Roth»,
Alphornquartett Lungern

Predigt: Ludger Hinse

anschl. Begegnungsapero im Pfarrei-
zentrum Lungern mit Ludger Hinse

Montag, 29. August 2011

**09.00 Uhr, Kapelle St. Antonius und
St. Wendelin, Bürglen**

Gottesdienst Dekanat Obwalden

Predigt: Ludger Hinse

anschl. Dekanatsversammlung im Pfarrei-
zentrum Lungern und **Vortrag von
Ludger Hinse**

für die Mitglieder des Dekanates
Obwalden

Dienstag, 30. August 2011

**19.30 Uhr, Treffpunkt Kapelle
St. Antonius und St. Wendelin, Bürglen
KAM – Reise «KREUZ und quer durch
Lungern»**

Lichtmeditationen und -gedichte von
Ludger Hinse zu meditativer Musik

in den Kirchen und Kapellen von Lungern
anschl. Abschluss im Pfarreizentrum
Lungern mit dem Film «**Lichtkreuze**»
für ehrenamtlich und hauptamtlich
katechetisch Tätige und Interessierte,
organisiert von der Katechetischen
Arbeits- und Medienstelle Obwalden

Mittwoch, 31. August 2011

08.00 Uhr, Pfarrkirche Lungern

Kreativ-Werkstatt «AufgeKREUZt»

Lichtkreuze basteln mit Ludger Hinse
für Schüler der Oberstufe Lungern

**19.30 Uhr, Treffpunkt in der
Pfarrkirche Lungern**

**Pfarreiveranstaltung «KREUZfahrt
in Lungern»**

Lichtmeditationen und -gedichte von
Ludger Hinse zu meditativer Musik
in den Kirchen und Kapellen von Lungern
anschl. Abschluss im Pfarreizentrum
Lungern mit dem **Film «Lichtkreuze»**
für alle Interessierten

Donnerstag, 1. September 2011

**19.00 Uhr, Treffpunkt Kapelle
St. Antonius und St. Wendelin, Bürglen
Rotary Club Obwalden «Kunst und
Kirche KREUZfahrt»**

Lichtmeditationen und -gedichte von
Ludger Hinse zu meditativer Musik
in den Kirchen und Kapellen von Lungern
anschl. Nachtessen des Rotary Club OW
im Pfarreizentrum Lungern
mit **Vortrag von Ludger Hinse**

Freitag, 2. September 2011

**19.00 Uhr, Pfarrkirche Herz-Jesu
Lungern**

**Kreativ-Werkstatt «Aufwind des
Hl. Geistes»**

Lichtkreuze basteln mit Ludger Hinse
für die Firmanden 18+

Sonntag, 4. September 2011

**10.00 Uhr, Pfarrkirche Herz-Jesu
Lungern**

Firmgottesdienst «Aufwind» mit

Generalvikar Dr. Martin Kopp

mit dem Symbol des grossen Lichtkreuzes
von Ludger Hinse
anschl. **Firmapero** im Pfarreizentrum
Lungern

Sonntag, 11. September 2011

09.00 Uhr, Kollegikirche Sarnen

Festgottesdienst zum Fest Kreuz-
erhöhung mit Abt Benno Malfér
von der Benediktinerabtei Muri-Gries

Ausstellungsorte Lungern

Pfarrkirche Herz-Jesu

Kapelle St. Antonius und St. Wendelin,
Bürglen

Kapelle St. Maria, Dorf

Kapelle St. Beat, Obsee

Burgkapelle Bruder Klaus, Chäppeli

Kapelle Betagtenheim Eyhus

Pfarreizentrum

Ausstellungsort Sarnen

Kollegikirche

Gottfried Amatter, Bademeister des Strandbades Lungern «Wir haben tolle, auf Ordnung und Sauberkeit bedachte Gäste!»

Interview mit dem Bademeister des Strandbades Lungern

Interview und Fotos von Peter Ming

Gottfried Amatter führt zusammen mit seiner Frau Anita Amatter das Strandbad Lungern bereits die achte Saison. Als gelernter Skilehrer ist er sich an Saisonstellen gewöhnt. Dieser Wechsel zwischen Sommer- und Winterjob bedeutet ihm Lebensqualität, die er nicht missen möchte. Amatters sind wohnhaft in Lungern.

In welchem Angestelltenverhältnis arbeiten Sie und Ihre Frau?

Gottfried Amatter: Wir sind von Lungern Tourismus im Stundenlohn angestellt. Wir führen aber nicht nur die Badi, sondern auch die Minigolfanlage.



Gottfried Amatter.

Wie sieht Ihr durchschnittlicher Arbeitstag im Sommer aus?

Gottfried Amatter: Der Morgen beginnt mit einem Kontrollgang. Es kann vorkommen, dass Angetrunkene des nahen Kurparks mit leeren Bierflaschen Weitwurfübungen veranstalten und Scherben und andere Folgen von Vandalismus entfernt werden müssen.

Im Mittelpunkt steht die Pflege des Rasens und der Anlage. Manchmal muss auch der Strand geputzt und Strandgut aussortiert werden.

Dann müssen wir das Restaurant betriebsbereit stellen. Meine Frau ist, zusammen mit einer Hilfskraft, für das Restaurant zu-

ständig. Meine Hauptaufgabe ist die Überwachung des Badebetriebes. Ich habe das Brevet Rettungsschwimmer Stufe 1. Meine Aufsichtspflicht beschränkt sich auf das Rayon, welches gelb markiert ist. Ich bin auch dafür besorgt, dass die Dusch- und WC-Anlagen permanent in sauberem Zustand sind. Die tägliche Grundreinigung machen wir immer abends nach Badeschluss.

Zu unserem Arbeitsbereich gehören aber auch die Betreuung der Minigolfanlage und die Schiffsvermietung. Hinter den Kulissen warten auf uns Wartungsarbeiten, Personalrekrutierung, Einkauf und Abrechnung.

Welches ist die Kundschaft der Badi?

Gottfried Amatter: Wir sind eine ausgesprochene Familienbadi. Der grösste Teil der Gäste sind einheimische Familien; Mütter mit ihren Kindern bis zu einem gewissen Alter. Jugendliche zwischen 16–25 Jahren ziehen es dann oft vor, «wild» zu baden, besuchen uns aber ab und zu, da sie aus ihrer Kindheit eine Beziehung zur Badi haben. Bevor im Hasliberg der Badi-see gebaut wurde, und ganz anfänglich, als wir mit unseren Anlagen noch einen Exklusivitätsvorsprung gegenüber anderen Strandbädern hatten, waren wir eine regionale Badi. Inzwischen haben auch Strandbäder in der Region aufgerüstet. Da der Tourismus im Dorf selber kaum mehr wahrnehmbar ist, beschränken sich die auswärtigen Gäste auf durchreisende Passanten, Schulreisen und Ferienlager. Für Behindertengruppen sind wir mit unserem Sandstrand und der flach abfallenden Uferzone ein idealer Standort. Im hinteren Teil der Badi haben wir einen etwas abgetrennten Teil, in dem sich auch Ältere wohl fühlen und Ruhe und Erholung finden. Sie schätzen dabei das einmalige Ambiente eines Bergsees, der in eine wunderbare Landschaftskulisse eingebettet ist.

Welche Bedeutung spielt die Restauration?

Gottfried Amatter: Sie gehört natürlich zur Infrastruktur einer Badi. Wir haben nebst Getränken ein Angebot an kalten und warmen Schnellimbissmöglichkeiten. Wir stellen auch einen Grill zur Verfügung, wo der Gast sich selber seine Wurst oder sein Steak grillieren kann. Früher war das Restaurant auch am Abend offen, das Angebot wurde aber zu wenig genutzt.



Immer beliebt: Die Wasserrutschbahn.

Zum Schluss noch: Welches sind Ihre Visionen zur Zukunft des Strandbades?

Gottfried Amatter: Meine Hauptvision wäre, dass das EWO den See bereits Ende Mai gestaut hätte. Früher war dies in der Regel der Fall. Denn, wie ich schon erwähnt habe, ist der Juni unser wichtigster Monat. Am Anfang der Saison ist das Bedürfnis der Kundschaft am grössten. Ein zweiter Wunsch hängt zusammen mit den Rasenflächen. Unsere Höhenlage bringt über Nacht oft Tau, und der Gebäudeschatten bewirkt zusätzlich, dass der Rasen oft lange nass ist. Wir verfügen jedoch nicht über Trockenplätze. Hier könnte man das ungenutzte Bord im hinteren Teil der Badi zu einer Arena (aus Holz oder Stein) umfunktionieren.

Was ich ganz zum Schluss noch erwähnen möchte: Wir haben eine tolle Kundschaft. Das Phänomen Littering kennen wir in unserer Badi nicht. Selten wird etwas weggeworfen. Unsere kleinen und grossen Gäste sind auf Ordnung und Sauberkeit bedacht. Heutzutage nicht selbstverständlich!

Herr Amatter, wir danken Ihnen für dieses Interview und wünschen Ihnen und Ihrer Frau eine sonnige, erfolgreiche Saison und viel Freude und Befriedigung in Ihrer Arbeit.

Öffnungszeiten Strandbad Lungern

Hauptsaison: ab 5. Juli von 9.00–20.00 Uhr

Nachsaison: ab 22. August von 11.00–18.00 Uhr

Mittagstisch im Eyhuis

Wir laden Sie herzlich ein zum gemeinsamen Mittagessen mit anderen Seniorinnen und Senioren!

Haben Sie Lust

- auf ein gemeinsames Mittagessen mit Bekannten?
- auf eine reichhaltige und preisgünstige Mahlzeit im gediegenen Rahmen?
- auf ein angeregtes Gespräch oder einen gemütlichen Jass nach dem Essen?

Wir organisieren in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. Eingeladen sind Seniorinnen und Senioren von Lungern und Bürglen.

Daten im Jahr 2011:

Donnerstag, 27. Oktober

Donnerstag, 24. November

Donnerstag, 15. Dezember

Anmeldungen jeweils bis Dienstag beim Küchenteam des Eyhuis, Telefon 041 679 71 95

Wir freuen uns auf Sie!

ELEKTRO FURRER

Elektro Furrer AG

Obseestrasse 13
6078 Lungern
T 041 679 00 00
F 041 662 00 79

Elektro Notruf 24h

041 662 00 70

**Auch kleine
Inserate werden
gesehen.**

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

imfeld

Transporte Lungern

Transporte aller Art • Kranarbeiten • Muldenservice
Mobil: 079 346 94 75 / 079 333 47 55 Tel. 041 678 14 62

Calida
Triumph
Strümpfe
Wolle
Handarbeiten
Mercerie
ELNA Nähmaschinen

**KATRIN'S
STRICKBOUTIQUE**

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30–11.30 Uhr / 14.00–18.30 Uhr
Samstag 8.30–11.30 Uhr / 13.30–16.00 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

DACHFENSTER • MEMBRANBAU • ZIMMEREI



kreativ, innovativ und professionell

HPG GASSER AG

HP Gasser AG · CH-6078 Lungern · Tel. +41 (0)41 666 25 35 · Fax +41 (0)41 666 25 30 · info@hpgasser.ch · www.hpgasser.ch

Malerarbeiten
Fassadenarbeiten

CAMAL

Gasser Daniel
Malergeschäft

Eistrasse 4
6078 Lungern
Tel. 041 678 11 05
Natel 079 632 95 28
Fax 041 678 11 07

Teilsame Lungern-Dorf

Ordentliche Einungsgemeinde 2011

Unter dem Vorsitz von Teilenpräsident Albert Amgarten-von Flüe fand Ende März 2011 im Haus St. Josef die ordentliche Einungsgemeinde der Teilsame Lungern-Dorf statt.

In seinem Einführungsreferat erwähnte der Teilenpräsident die Katastrophe in Japan und das Kriegselend in Libyen. Das relativiert vieles, über das wir hier bei uns unzufrieden sind oder uns beklagen.

Für den Teilenrat geht mit der Einungsgemeinde ein arbeitsreiches Amtsjahr zu Ende. Der Präsident erwähnt unter anderem:

- Abklärungen über die finanziellen Auswirkungen einer Zusammenlegung der Forstbetriebe Dorf und Obsee;

- Realisierung der Fernheizung des EWO auf dem Werkhofareal der Teilsame;

- Untersuchungen auf den ehemaligen Armeeschiesstätten auf Chrummelbach und Feldmoos über allfällige umweltbelastende Rückstände;

- Bewilligung an Lungern Tourismus für eine Werbetafel «Fischerparadies Lungern» auf der Bürgler Allmend;

- Bewilligung an Lungern Tourismus für die Einrichtung einer mobilen WC-Anlage im Bereich des Dorfbachsammlers;

- Öffnung der Strecke Brunnenmad-Flüe-Hinterbergen für Biker.

Nach diesem Rückblick erklärt der Präsident die Versammlung als eröffnet.

Jahresberichte

Die Jahresberichte von Einigerpräsident und Forstpräsident werden zur Kenntnis genommen und genehmigt. Einigerpräsident Hans Imfeld-Anderegg erwähnt in seinem Bericht insbesondere die vor dem Abschluss stehende Betonierung der Brunnenmadstrasse. Mit dieser Etappe ist die Brunnenmadstrasse von Kaiserstuhl bis auf die Alp Brunnenmad durchgehend mit einem Betonbelag versehen. Damit können die jährlichen Unterhaltskosten für diesen Strassenabschnitt massiv gesenkt werden. Weiter erwähnt er die anstehende Sanierung der Wasserfassungen in verschiedenen Alpen. Ein Gesamtprojekt über total Fr. 340'000.– liegt zur Zeit bei den Subventionsbehörden zur Genehmigung.

Forstpräsident Willi Imfeld-Thalmann erwähnt in seinem Jahresbericht u.a. dass im Jahr 2010 das Integralprojekt Gipfi abgeschlossen werden konnte. Seit 2001 wurden im Gebiet Schiessgraben bis Ledi-graben 304 ha Schutzwälder gepflegt. Daraus resultierte eine Holzernte von



Neue Lawinverbauungen im oberen Teil vom Husengraben.

13'990 m³. Es wurden 4.7 km Begehungswege instand gestellt oder neu errichtet, sowie 7 ha Jungwald gepflegt. Die alten Lawinverbauungen im Gebiet Gipfi, aus den 1960er und 1970er Jahren, wurden komplett erneuert. Der Husengraben wurde im oberen Teil mit neuen Lawinverbauungen gesichert (siehe Bild oben). Weiter wurden die Ableitungsgräben im Staldenried erneuert und der Marchgraben im Bereich der Brunnenmadstrasse mit einer neuen Verbauung gesichert.

Die Wälder im Einzugsgebiet des Gipfi müssen auch in Zukunft gepflegt werden. Dies wird gemäss den Vorgaben des neuen Finanzausgleiches NFA im Rahmen der «Programmvereinbarung Schutzwald» weitergeführt.

Jahresrechnungen

Der Forstbetrieb und die Gartenverwaltung konnten ihre Rechnungen im 2010 in der Gewinnzone abschliessen. Die Rechnung des Säckelmeisters war ausgeglichen. Gesamthaft resultierte ein Gewinn von Fr. 49'500.–.

Neues Mitglied im Teilenrat

Teilenrat und Einigerpräsident Hans Imfeld-Anderegg hat nach zehnjähriger Amtszeit seine Demission eingereicht. Der Vorsitzende verdankt ihm die geleistete Arbeit im Dienste der Teilsame. Während seiner Amtszeit entstand eine neue Alpenverordnung, die Strasse vom Kaiserstuhl bis auf die Alp Brunnenmad wurde komplett saniert und das Projekt für die Instand-

stellung der Wasserfassungen in verschiedenen Alpen wurde aufgegleist. Als neuen Teilenrat wählt die Versammlung Niklaus Gasser-Fryand, Hinti.

Ausbaustudie für das Chäppelisträssli

Die Studie des Ingenieurbüro ZEO AG zum Ausbau des Chäppelisträssli wurde vorgestellt. Früher diente das Chäppelisträssli einzig der Erschliessung der Berggüter, Alpen und Waldungen im Einzugsgebiet. Das hat sich stark geändert. Automobilisten, Wanderer und Velofahrer sind im Sommerhalbjahr täglich auf dem Chäppelisträssli anzutreffen. Besonders der Veloverkehr hat stark zugenommen, seit die Strecke Brünig–Lungern über das Chäppeli in die nationale Route Veloland Schweiz aufgenommen wurde. Aus diesem Grunde hat der Kanton die erwähnte Ausbaustudie in Auftrag gegeben. Darin wird ein Ausbau auf ca. 3.5 m bis 4 m Breite auf der ganzen Strecke vom Röhrli bis «Sagers Brünig» vorgeschlagen. Die heutigen Oberflächenbeläge (Naturstrasse, Beton, Teer) bleiben laut Projektstudie unverändert, die Verbreiterung wird als Kiesweg vorgesehen.

An der Strasse sind nebst der Teilsame auch die Einwohnergemeinde Lungern und die Flurgenosenschaft Chäppeli beteiligt. Die Ausbaustudie wird zur Zeit in diesen Gremien diskutiert. Zudem wurde die Studie als Projekt bei den Subventionsbehörden eingereicht. Zu gegebener Zeit wird über das weitere Vorgehen orientiert.

Einige Lehrpersonen suchen neue Herausforderungen

Verabschiedungen von Lehrpersonen

Markus Frey

Ein grosser Teil der Einheimischen kennt Markus Frey aus der eigenen Schulzeit oder aus der Schulzeit ihrer Kinder. Während 36 Jahren unterrichtete er an der Oberstufe Lungern, genau die halbe Zeit als Reallehrer und seit 1993 als Lehrperson der IOS. Markus Frey hat sich vom Generalisten zum Spezialisten weiter entwickelt. In den letzten Jahren unterrichtete er als Fachlehrer Mathematik, Naturlehre und Informatik. Sein grosses Steckenpferd wurde die Informatik. Er hat sich in diesem Bereich weitergebildet und in der Schule die Informatikanlage aufgebaut und betreut. Das Fotografieren war eine seiner Vorlieben. Hunderte von Klassenfotos und unzählige Bilder von Anlässen, welche er geschossen hat, bleiben uns als Erinnerung. Seit zwei Jahren unterrichtete Markus Frey in einem Teilpensum am Berufs- und Weiterbildungszentrum OW in Sarnen. Nun nimmt er die neue Herausforderung an und wechselt ganz nach Sarnen.

Stefan Schönenberger

Im letzten Jahr übernahm Stefan Schönenberger von den Oster- bis zu den Sommerferien eine Stellvertretung in der IOS. Obwohl er beabsichtigte, ab Sommer ein Studium aufzunehmen, konnten wir ihn für eine Jahresanstellung als Fachlehrer gewinnen. Er hat sich gut ins Team eingefügt und war eine wertvolle Stütze für Schülerinnen und Schüler wie für seine Kolleginnen und Kollegen. Im Herbst wird nun Stefan Schönenberger sein Pädagogikstudium an der Uni Zürich aufnehmen.

Sandra Hürlimann

Im August 2008 übernahm Sandra Hürlimann eine 5. Klasse und stieg zugleich als Stufenleiterin ein. Während drei Jahren engagierte sie sich intensiv und umsichtig für die MS II. Beidseits hatten wir mit einer längerfristigen Anstellung gerechnet. Weil ihr Lebenspartner an eine Stelle im Kanton Zürich wechselt, ist ein Wegzug unumgänglich.

Sämi Geissdörfer

Seit drei Jahren fährt er mit dem Velo von Kägiswil nach Lungern zur Arbeit mit der Mehrjahrgangsklasse in der MS II. In dieser Zeit hat sich Sämi Geissdörfer zum Erlebnispädagogen weitergebildet und möchte sich in Zukunft ausschliesslich in diesem Arbeitsfeld betätigen. Zusammen mit seiner Freundin unternimmt er nun eine längere Velotour mit dem Ziel Patagonien.

Catherine Spichtig

Schon im letzten Schuljahr ist Cathrine Spichtig zeitweise für ihren Mann einge-



Verabschiedungen an der Schule Lungern. V.l.n.r. Sämi Geissdörfer, Catherine Spichtig, Markus Frey, Sandra Hürlimann, Stefan Schönenberger.

sprungen. In diesem Schuljahr hat sie ein festes Pensum von 20 % in der 6. Klasse übernommen und mit Philipp die Familienarbeit geteilt. Nun wird Catherine Spichtig in Sachseln als Klassenlehrperson einsteigen. Philipp Spichtig wird deshalb sein Pensum bei uns reduzieren und die

Verantwortung für den Bereich Informatik von Markus Frey übernehmen.

Wir danken allen austretenden Lehrpersonen für ihren grossen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Die Schulleitung

Louise Imfeld-Käslin gewählt

Demission und Neuwahl im Schulrat

Auf Ende des Amtsjahres 2010 / 2011 hat Helen Zumstein – Berchtold, Dörflistrasse 7, ihre Demission als Schulrätin beim Einwohnergemeinderat eingereicht. Helen Zumstein war 6 Jahre Mitglied des Schulrates. Ein Meilenstein während ihrer Amtszeit war sicher die strategisch – operative Trennung in der Schulorganisation. Helen Zumstein betreute seit dieser Neuorganisation das Ressort Öffentlichkeit. Sie war Mitglied im Vorstand des Elternforums und Mitglied in der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit.

Der Einwohnergemeinderat, der Schulrat, die Schulleitung und die Lehrpersonen danken Helen Zumstein für ihre Arbeit im Schulrat. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Freude mit ihrer Familie. Auf den 1. Juli 2011 wurde Louise Imfeld-Käslin, Breitenstrasse 34, in den Schulrat gewählt. Louise Imfeld ist verheiratet und hat schulpflichtige Kinder. Sie ist motiviert, das Schulratsamt anzutreten und sich für die Schule einzusetzen.

Wir gratulieren ihr zu ihrer Wahl und wünschen ihr viel Erfolg.

Die Ressortverteilung wird an der nächsten Schulratssitzung vorgenommen.

Einwohnergemeinderat und Schulrat Lungern



Louise Imfeld-Käslin.

Alle offenen Stellen mit gut ausgebildeten Lehrpersonen besetzt

Neue Lehrpersonen im Schuljahr 2011/2012

Die neuen Klassenlehrpersonen Sabrina Bangerter, 5. Klasse, und Bianca Vogel, 6. Klasse, wurden in der letzten Ausgabe vorgestellt. Andreas Müller übernimmt als Klassenlehrperson die 1. IOS b. Sandra Hegglin kommt für ein Jahr zurück und übernimmt im Teilpensum die Klasse 6 b.

Folgende Fachlehrpersonen ergänzen ab August das Lehrpersonenteam:



Daniela Halter

Sie ist im Kanton Wallis aufgewachsen und hat 2004 an der PH Wallis die Ausbildung zur Primarlehrerin abgeschlossen. Seither hat sie auf allen Stufen der Primarschule Erfahrungen gesammelt.

Daniela Halter-Noti ist Mutter von zwei Kindern und wohnt mit ihrer Familie in Giswil.

Sie unterrichtet einen Tag in der US b als Pensenpartnerin von Luzia Zimmermann.



Astrid May

Nach ihrer Ausbildung zur Sekundarlehrerin phil 1 in Fribourg unterrichtete Astrid May elf Jahre als Klassenlehrerin in Oberdorf NW. Sie wohnt in Beckenried und ist Mutter von drei Kindern im Jugendalter.

Während ihrer Familienzeit machte sie immer wieder Stellvertretungen und arbeitete fünf Jahre als Fachlehrerin im Teilpensum in Emmetten. Dazwischen absolvierte Astrid May die Handelsschule und nahm für zwei Jahre eine Stelle als Verwaltungsangestellte im Kanton NW an.

Nun wird sie bei uns als Fachlehrerin für Fremdsprachen mit einem Pensum von gut 60 % an der IOS einsteigen.



Kenny Scheidegger

Aufgewachsen ist Kenny Scheidegger im Bündnerland. Nach der Matura begann er ein Studium in Wirtschaftswissenschaften an der Uni Zürich, absolvierte den Vorkurs an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich und wechselte später an die PHZ Luzern. Dort schloss er im Dezember 2010 als Lehrperson für Sek I mit dem Master ab. Kajak, Telemark, Klettern und Fotografie sind seine Hobbys. Kenny Scheidegger wohnt in Sachseln.

Kenny Scheidegger arbeitet bei uns im Vollpensum an der IOS als Fachlehrperson für Mathematik, Naturlehre, Englisch, Informatik und Sport.



Jolanda Vogler

Nach ihrer Schulzeit in Lungern wechselte Jolanda Vogler ans Gymnasium in Sarnen. Die Matura war die Voraussetzung, um an der Uni Bern Sport- und Erziehungswissenschaft zu studieren. Im Sommer 2011 hat sie das Lehrdiplom als Sportlehrerin Sek II erlangt. Jolanda Vogler hat als mehrfache Weltmeisterin im Downhillskateboarden sportlich schon sehr viel erreicht. Sie ist ein grosses und sehr vielseitiges Sporttalent und wird ihre Fähigkeiten nun als Sportlehrerin an unserer Schule einsetzen. Jolanda Vogler unterrichtet im Teilpensum in der MS II und IOS und wird sich daneben noch weiterbilden.



Nicole Willisch

Im Rahmen des Studiums an der PHZ Luzern absolvierte Nicole Willisch anfangs 2010 ein Praktikum in Lungern. Während ihres Mastersemesters kann sie in einem Teilpensum weitere Praxiserfahrungen sammeln.

Nicole Willisch ist in Kriens aufgewachsen und wohnt weiterhin dort. Sie wird an der 3. IOS Naturlehre, Deutsch und Geschichte/Geografie unterrichten.

Wir heissen die neuen Lehrpersonen bei uns herzlich willkommen.

Die Schulleitung

Ausbildungserfolg

Master in Schulischer Heilpädagogik



In den letzten drei Jahren hat Angela Spycher-Gasser die berufs begleitende Zusatzausbildung zur Schulischen Heilpädagogik absolviert. Anfangs Juli wurde ihr von der PHZ Luzern das Masterzeugnis überreicht.

Wir gratulieren Angela Spycher zum erfolgreichen Berufsabschluss und wünschen ihr viel Erfolg als Schulische Heilpädagogin.



Forstbetriebe Lungern



Wir bewirtschaften unsere Wälder nach den Richtlinien des FSC-Zertifikates: Sozial und umweltverträglich, mit Rücksicht auf Natur und Menschen. Dieses Zertifikat ist weltweit gültig.

Revierförster Josef Stalder | Forstgebäude Nussberg | Telefon 041 679 70 60 | Mobil 079 311 66 23

Ferien, schulfreie Tage, Schulmessen

Terminplanung für das Schuljahr 2011/2012

Ferienplan

	1. Ferientag	1. Schultag
Schuljahresbeginn		Montag, 22.08.2011
Herbstferien	Samstag, 01.10.2011	Montag, 17.10.2011
Weihnachtsferien	Freitag, 24.12.2011	Montag, 09.01.2012
Fasnachtsferien	Samstag, 11.02.2012	Montag, 27.02.2012
Osterferien	Freitag, 06.04.2012	Montag, 23.04.2012
Sommerferien	Samstag, 07.07.2012	Montag, 20.08.2012

Schulfreie Tage für die ganze Schule

Freitag, 28.10.2011	Äplerkilbi
Dienstag, 01.11.2011	Allerheiligen
Donnerstag, 08.12.2011	Maria Empfängnis
Donnerstag, 17.05.2012	Feiertag (Auffahrt)
Freitag, 18.05.2012	Brücke
Montag, 28.05.2012	Feiertag (Pfingstmontag)
Donnerstag, 07.06.2012	Feiertag (Fronleichnam)
Freitag, 08.06.2012	Brücke

Schulmessen

Primar	Primar und IOS	IOS
Donnerstag, 01.09.2011	Montag, 22.08.2011	Dienstag, 20.09.2011
	Dienstag, 25.10.2011	Donnerstag, 24.11.2011
	Dienstag, 20.12.2011	
Donnerstag, 12.01.2012		Donnerstag, 15.03.2012
Freitag, 10.02.2012	Montag, 02.04.2012	
	Freitag, 11.05.2012	
Dienstag, 12.06.2012		Freitag, 01.06.2012
	Freitag, 06.07.2012	

Die Schule Lungern kann treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feiern

Gratulationen zu Dienstjubiläen

Die Schule lebt wie jede Organisation von einer guten Balance zwischen Konstanz und Veränderung. Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für Konstanz im Betrieb, hüten das vorhandene informelle Wissen. Sie sorgen für verlässliche Abläufe und die Aufrechterhaltung von Bräuchen und Gepflogenheiten. Davon profitieren schlussendlich die Kinder am meisten.

Lehrpersonen

Gasser-Schädler Gabriela, Fachlehrperson TG, 15 Jahre
von Ah-Gut Heidi, Fachlehrperson TG und HW, 10 Jahre

Betriebspersonal

Stalder-Schmid Karin, Schulsekretärin, 10 Jahre



Bild rechts: Dienstjubiläen an der Schule Lungern. V.l.n.r Karin Stalder, Gabriela Gasser und Heidi von Ah.

21 Schülerinnen und Schüler der 3. IOS

Jetzt wollen sie einfach losfliegen!

Bereits im Frühling kam der Klasse die spontane Idee, was das Thema des Abschlussgottesdienstes sein soll: «Losfliegen». «Sie, im Sommer fliegen wir los!», sagte eine Schülerin. Geboren war damit die bildliche Ausschmückung und wörtliche Umschreibung vom Schritt der Jugendlichen in die Berufswelt und die weitere Ausbildungszeit.

Bevor jedoch der Moment des Losfliegens Realität wurde, musste noch einiges erledigt werden. «Sie, ich dachte die 3. IOS wird viel lockerer!», sagte das Mädchen F. Sie sollte Recht bekommen. Im Fokus der 3. IOS stand jedoch neben dem normalen Unterricht auch Erfahrungen wie die Abschlussarbeit, das Theater, das Abschlusslager, das Vorbereiten der Schulolympiade und weitere Möglichkeiten der Verantwortungsübernahme durch die Jugendlichen. Sie haben gezeigt, dass sie es können, die 21 Schülerinnen und Schüler der AK11 (Abschlussklasse 2011). Mit vorbildlicher Rolle markierten sie die Ältesten im Schulhaus und gaben auch grossen Einsatz für die Gemeinschaft, wie zum Beispiel dem Führen des Pausenkiosks.

Abschlusslager und Theater «Das Echo»

Die 3. IOS der Schule Lungern, sie werden sehr gerne auch als AK11 bezeichnet,



durfte ihr Abschlusslager vom 6. – 10. Juni im Campo Enrico Pestalozzi in Arcegno verbringen. Bereits am Sonntag fuhren die Ersten freiwillig mit dem Velo vom Gotthardpass nach Tenero und übernachteten dort im Zelt. Kleinere Blessuren waren die Folge dieser sportlichen Herausforderungen. Sie wurden jedoch während der Woche sanft kuriert. Die Klasse besuchte die Verzasca-Staumauer, die Brücke in Laver-

tezzo, den Markt in Luino, badete im Lido von Locarno und genoss die Angebote der grossen Anlage mit Basketball, Wasserballonschlacht und nächtlicher Spezialwanderung.

Nach dieser gemütlichen Woche stand das Einstudieren des Theaters «Das Echo» auf dem Programm. In dieser unterhaltsamen Komödie ging es um ein Touristen-



dorf, welches mit allen Mitteln versuchte, möglichst viele Touristen ins Dorf zu bringen. Mit viel Einsatz studierte die Klasse zusammen mit Herrn Kübler das Theater ein und überraschte mit herausragenden Charakteren das aufmarschierte Publikum.

Die weiteren Wege der Schulabgänger nach der obligatorischen Schulzeit

Was ganz sicher besonders interessiert, ist was denn die jungen Personen nach der obligatorischen Schulzeit machen werden. Alle Schülerinnen und Schüler der 3. IOS haben eine Anschlusslösung gefunden. 17 Jugendliche beginnen eine Lehre. Ein Schüler und eine Schülerin besuchen das 10. Schuljahr, eine Schülerin absolviert ein Sozialjahr und eine Schülerin macht ein Praktikum im Bereich Betreuung.

- Simon Bacher beginnt eine Lehre als Forstwart beim Forst in Lungern.
- Manuel Berchtold macht die Ausbildung zum Elektroinstallateur bei Elektro Furrer AG.

- Sales Furrer startet mit der Lehre als Elektroinstallateur bei Elektro Huwyler in Sarnen.
- Damian Hüppi macht die Lehre als Maurer bei Gasser Felstechnik AG, Lungern.
- Christian Ming lernt Landmaschinenmechaniker bei Imfeld Niklaus in Lungern.
- Michael Müller absolviert eine Lehre als Hochbauzeichner bei Planteams in Sarnen.
- Markus Plüss wird die Gäste des Hotel Bahnhof in Giswil als Koch verwöhnen.
- Sebastian Ramsauer wird die Lehre als Gipser bei Halter & Colledani in Sarnen machen.
- Nikolaj Schafhauser besucht das kombinierte Brückenangebot in Sarnen.
- Nils Schürmann wird eine Lehre als Kaufmann E bei der Sika Sarnafil AG in Sarnen machen.
- Michael Stalder wird zum Sanitärinstallateur bei Gasser Dominik in Lungern.
- Arberita Binakaj bedient in Zukunft die Kunden als Detailhandelsfachfrau Textil des Marcon Modehauses in Sarnen.
- Andrea Britschgi macht eine Lehre als

Fachfrau Hauswirtschaft im Altersheim Dr Heimä in Giswil.

- Besime Emini geht ins schulische Brückenangebot nach Sarnen.
- Patricia Gasser macht eine Lehre als Gebäudetechnikplanerin Heizung bei der Firma Berchtold in Sarnen.
- Nora Geiser macht die Lehre als Fachfrau Gesundheit in der Psychiatrischen Klinik in Meiringen.
- Sarah Imfeld absolviert ein Sozialjahr und macht im ersten Halbjahr ein Praktikum bei der Familie Schleiss in Alpnach.
- Sarah Kaufmann wird den Beruf Koch im Restaurant Belvoir in Sachseln erlernen.
- Franka Ming beginnt eine Lehre als Fachfrau Gesundheit im Seniorenheim in Hergiswil NW.
- Kim Ming macht ein Praktikum als Fachfrau Betreuung im Heim Sunneschyn in Meiringen.
- Isabella Vogler startet die Lehre als Detailhandelsfachfrau Papeterie bei Jenny in Meiringen.

Text: Beat Frener

Vorsorgen für den Notfall

Schuleigenes Krisen-Interventions-Team (KIT)

Die Schule Lungern kann neuerdings im Notfall auf ein eigenes Krisen-Interventions-Team zurückgreifen. Dieses kommt zum Einsatz, wenn problematische Situationen (Unfälle, Gewalt, Todesfälle, Naturkatastrophen etc.) ein schnelles und kompetentes Reagieren und Handeln verlangen. Solche Ereignisse sind für beteiligte Personen meist traumatisch, sodass eine umgehende und kompetente Betreuung gewährleistet sein muss.

Das Team besteht aus der Schulleitung, der Schulratspräsidentin, dem Schulsekretariat und mehreren Lehrpersonen.

Die Gruppe wurde mit einer Schulung auf die Aufgaben vorbereitet und musste sich in einer ersten Übung anfangs Juni bewähren.

Im Notfall wird nicht mehr nur Rettungsdienst und Polizei informiert, sondern auch sofort das KIT aufgeboten, welches das Management vor Ort übernimmt.

Bei einem grösseren Krisenfall würden sich die KIT der Schulen Giswil und Lungern gegenseitig unterstützen. Das KIT wird bei Bedarf auch von Fachpersonen des Careteams Zentralschweiz, der Polizei und der Feuerwehr unterstützt.

Das KIT der Schule Lungern ist bereit für den Einsatz – welcher hoffentlich nie eintreffen wird!

Text: Andreas Müller

Facelifting Website

Neuer Internetauftritt der Schule Lungern

Die Website www.schule-lungern.ch verichtet nun seit bald 7 Jahren zuverlässige Dienste als Informationsquelle und als Schnittstelle zur Kontaktaufnahme von Menschen, die sich mit Personen unserer Schule in Verbindung setzen wollen.

Im schnelllebigen Medium Internet ist jedoch heute Abend schon nicht mehr aktuell, was am Mittag noch taurisch war.

So hat sich die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit zum Ziel gesetzt, der Website

ein Facelifting zu verpassen bzw. die Website gänzlich neu zu gestalten. Neu wird unsere Website mit dem Website-Tool Joomla laufen. Der wichtigste Vorteil liegt darin, dass die Redaktoren damit einfach Inhalte erstellen und gestalten können. Die Aktualisierung der Seite wird erleichtert und Berichte über Aktivitäten der Klassen können mühelos in die Website integriert werden. Die bisherigen Infos wie Ferienpläne und Agenda sind selbstverständlich

auch auf der neuen Website abrufbar. Die Aufschaltung ist Ende August/Anfang September geplant. Die jetzige Website kann dann für eine gewisse Zeit parallel zur neuen aufgerufen werden.

Wir freuen uns darauf, mit unserer neuen Website den Besuchern aktuelle Informationen und Berichte in einem attraktiven, modernen Kleid anbieten zu können.

Text: Philipp Spichtig

Reinigen, in Stand halten und reparieren

Daniel Gasser: Neuer Hauswart im Schulhaus Grossmatt

Daniel Gasser arbeitet seit Dezember 2010 als Hauswart v.a. im Schulhaus Grossmatt. Er lebt in Lungern mit seiner Lebenspartnerin und seinen zwei Kindern, die hier auch zur Schule gehen. In seiner Freizeit sammelt er Vinyl-Musikplatten, liebt Hardrock, Jazz, Blues, und Soul.

SCHULE LUNGERN: Daniel Gasser, Sie sind seit Dezember 2010 als Hauswart im Schulhaus Grossmatt tätig. Wie haben Sie den Einstieg bis jetzt erlebt?

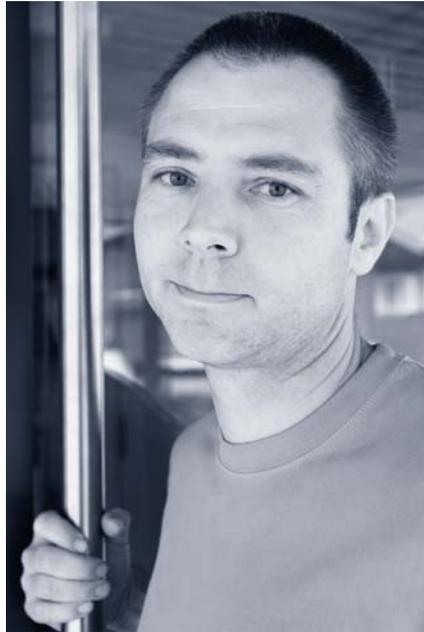
Daniel Gasser: Mein Vorgänger Neldi Ming wurde kurz nach meinem Einstieg krank. Deshalb war mein Start streng. Dank der Ausbildung als Hauswart war es mir aber möglich, mich schnell einzuarbeiten. Hauptsache war für mich, dass es Neldi wieder gut geht.

SCHULE LUNGERN: Welche Arbeiten erledigen Sie am liebsten?

Daniel Gasser: Ich arbeite am liebsten draussen. Besonders gefallen mir an meiner Arbeit die Vielseitigkeit und Selbstständigkeit.

SCHULE LUNGERN: Worüber müssen Sie sich am meisten aufregen?

Daniel Gasser: Das Littering, also das Liegenlassen von Abfall, ist immer wieder ein Thema, wenn auch in Lungern nicht so schlimm. Ich denke, es ist wichtig, dass wir Erwachsenen die Jugendlichen immer wieder darauf aufmerksam machen, nichts ungeachtet liegen zu lassen oder



einfach irgendwohin zu schmeissen. Es hat überall Abfalleimer.

SCHULE LUNGERN: Wie erleben Sie die Lungerer Schülerinnen und Schüler?

Daniel Gasser: Natürlich mussten wir uns zuerst gegenseitig kennen lernen und uns auch ein wenig anpassen. Die Lungerer Schülerinnen und Schüler sind hilfsbereit und freundlich.

SCHULE LUNGERN: Was gehört alles zu Ihrem Aufgabenbereich?

Daniel Gasser: Ich bin zuständig für mehrere Gebäude: das Schulhaus Grossmatt inklusive Lagerunterkunft, die Mehrzweckhalle und einen Teil des Schulhauses Gräbli.

Meine Hauptaufgaben bestehen darin, die Räumlichkeiten zu reinigen, in Stand zu halten und kleinere Reparaturen auszuführen.

SCHULE LUNGERN: Was wünschen Sie sich für die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen?

Daniel Gasser: Das Wichtigste für mich ist der offene und ehrliche Umgang. Lieber gleich direkt ansprechen, was einem nicht passt, als sich aufzuregen. Das klappt eigentlich ganz gut.

Interview: Andreas Müller

Foto: Markus Frey

Hilfsbereite Person gesucht

Zur Verstärkung für die Übergabe von Lagern im Schulhauslager suchen wir eine kompetente und hilfsbereite Person, welche bereit wäre, stundenweise (vor allem am Wochenende) mitzuhelfen. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Hauswart Daniel Gasser unter der Telefonnummer 079 782 07 06.

2011 – internationales Jahr des Waldes

Die Schule findet während einer Woche im Wald statt

Die UNO hat das Jahr 2011 zum internationalen Jahr des Waldes erklärt. Wir von der Schule Lungern möchten die Möglichkeit ergreifen, dieses schöne Thema in unseren Schulbetrieb aufzunehmen und haben beschlossen, vor den Herbstferien (26.–30. September) eine Waldprojektwoche zu gestalten. Passend dazu auch unser Jahresthema «Schule natürlich – natürlich Schule».

Der Wald bildet eine wichtige Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen. Er erfüllt verschiedene Funktionen wie Nutzen, Schutz und Erholung. Der Aufenthalt im Wald ermöglicht uns Erlebnisse und Erfahrungen aus erster Hand, welche in der Schule und im Alltag häufig zu kurz kom-

men. Die Schülerinnen und Schüler sollen den Wald in seiner vollen Schönheit und seinem Wert kennen und schätzen lernen. Die Projektwoche im Wald soll auch sensibilisieren für einen sorgfältigen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen.

Auch wir Lehrpersonen haben uns Gedanken darüber gemacht, auf welche Ressourcen wir zum Thema Wald zurückgreifen sollen. Daraus sind zahlreiche spannende Atelier-Ideen entstanden, die es nun gilt, auszuwerten und sinnvoll einzusetzen. Einige Beispiele daraus sind Land-Art im Wald, Baumhütte bauen, Fühl-/Sinnparcours, Waldradio oder das Bauen eines Waldsofas. Die Angebote erreichen alle Altersstufen von Kindergarten bis Oberstufe. Mit Ausnahme eines Halbtages werden wir

die gesamte Woche im Wald verbringen. Start und Abschluss der Projektwoche werden gemeinsam mit der ganzen Schule gestaltet. Unter der Woche wird Atelier-Betrieb herrschen. Einer der Höhepunkte wird die freiwillige Übernachtung im Wald sein. Jeder, der schon einmal unter freiem Himmel geschlafen hat, weiss dieses einmalige Erlebnis für immer zu schätzen.

Wir freuen uns auf eine spannende, interessante und erlebnisreiche Woche mit unseren Schülerinnen und Schülern. Die Erfahrungen und Erlebnisse dieser Projektwoche werden hoffentlich allen Beteiligten noch lange Zeit in guter Erinnerung bleiben.

Text: Beatrice Häcki

Traditioneller Wettkampf der Dorfteile

Muskel-Kopf-Stafette: Obsee im ersten Rang

Am Gründonnerstag fand die traditionelle Muskel-Kopf-Stafette des Schulhaus Grossmatt statt. Zuerst galt es Wissensfragen bei einem Quiz zu beantworten, dann ging es um sportliche Aktivität. Von den drei Gruppen Dorf, Obsee und Mühlebach machte am Schluss das Team Obsee den ersten Rang.

Fotos/Text: Andreas Müller

Rechts: Die Schülerinnen und Schüler hatten sich auch auf Rädern unterschiedlicher Art zu beweisen.

Unten: Siegerfoto vom erfolgreichen Team Obsee mit Pokal.



**Auch kleine
Inserate werden
gesehen.**

Gerne werden Sie von der Redaktionskommission oder von der Gemeindekanzlei beraten.

IMFELD

METALL- UND STAHLBAU AG

CHNEWISSTRASSE, POSTFACH, 6078 LUNGERN
FILIALE: LANGENSANDSTRASSE 23, 6000 LUZERN 14
TELEFON 041 678 10 05, FAX 041 678 10 06
imfeld@imfeld-stahlbau.ch · www.imfeld-stahlbau.ch

Metallbau · Stahlbau · Maschinenbau

Weiteres Musikschulkonzert am 27. Oktober 2011

Erneut grosser Erfolg für die Musikschule Giswil-Lungern

Mode & Musik neustes Themenkonzert

Unter diesem Titel fand am Freitag, 20. Mai, in der Turnhalle Giswil einmal mehr ein grossartiges, keckes Musik-Themenkonzert statt. Die Musikschule mit ihren Lehrpersonen und ihren Musikschülern verstand es einmal mehr, das Publikum aufs Beste zu unterhalten. Nicht nur die Musik – nein diesmal stand auch die Mode im Zentrum dieses Konzerts. Auf einem Laufsteg stolzierten Models und präsentierten die neueste Frühlingssammlung, während dazu die passende Musik live durch andere Musikschülerinnen gespielt wurde. Alle Anwesenden freuten sich an diesen vielfältigen Auftritten. Die Musiklehrpersonen haben sich mächtig ins Zeug gelegt und sich nebst der Musik auch einen Auftritt ihrer Models überlegt. Es ist wohl klar, dass die Kinder diese Art sich zu präsentieren lieben und sowie bei der Planung als auch bei den Auftritten voll motiviert waren. Das anwesende Publikum gab seine Freude mit warmem, kräftigem und lang anhaltendem Applaus zum Ausdruck.

Frühere Themenkonzerte

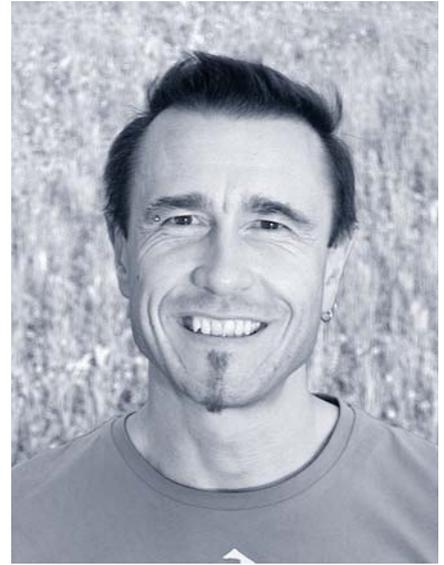
Dieses Mode & Musikkonzert war schon fast ein traditionelles Konzert, aber immer wieder unter einem anderen Thema. Frühere Konzerte standen zum Beispiel unter dem Motto: Beach-Party, Euro 08, Sagenkonzert, Alpfest auf dem Chäppeli und jetzt Mode & Musik! Man darf sich bereits freuen aufs nächste Jahr, wenn es ein neues Konzert zum Thema Winter gibt. Was wird es wohl dann wieder zu hören und zu bestaunen geben?

Wer steckt denn in der Ideenküche?

Hinter diesen Konzerten steckt jeweils ein vierköpfiges, kreatives Team von Musikkommissionsmitgliedern und Musiklehrpersonen. Es sind dies: Andreas Imfeld, Monika Abächerli, Pascal von Wyl und Beat Ming. Sie strecken die Köpfe im Vorfeld zusammen und bringen viele kreative Ideen auf den Tisch. Eine wird jeweils ausgewählt und weiterbearbeitet. Es gibt im Vorfeld eines solchen Anlasses einige Vorbereitungsarbeiten. Während des Konzerts sind ebenfalls viele praktische und fleissige Hände gefragt. Nach der Aufführung bleibt so manches stehen, was wieder an seinen alten Platz zurück muss. Dank diesen vier kreativen und unermüdblichen «Schaffern» durfte das Publikum schon so manche originelle Musikdarbie-



Andreas Imfeld.



Beat Ming.



Monika Abächerli.



Pascal von Wyl.

tung hören. Während die Ohren mit den Darbietungen der jungen Musikanten voll auf die Rechnung kommen, dürfen auch die Augen immer wieder Wertvolles geniessen. Was da alles geboten wird? Die vier Künstler arbeiten freiwillig, speditiv und voll motiviert. Sie ermöglichen mit ihren spontanen und originellen Ideen, dass die jungen Musikanten in einem würdigen Rahmen zu einem grossen Auftritt kommen. Freuen dürfen sich am Schluss alle – aktive Musikanten, Musiklehrpersonen und besonders das Publikum. Ist das nicht grossartig – was da geleistet wird? So haben es die vier Künstler verdient – hier im Info einmal besonders erwähnt zu werden.

Voranzeige

Donnerstag, 27.10.2011

Musikschulkonzert für Fortgeschrittene in der Kulturhalle 1 in Giswil

Auf Wunsch einer Arbeitsgruppe wurde neu der Wunsch laut, ein Musikkonzert zu organisieren, welches in einer einfachen, klassischen Art stattfinden soll. Besonders Musikschülerinnen und Musikschüler mit fortgeschrittenem Niveau sollten so die Möglichkeit bekommen, ihr «Gelerntes» zu zeigen. Das erste Konzert findet somit in der alten Turnhalle in Giswil Ende Oktober statt. Wir alle dürfen gespannt sein!

Für die Musikschulkommission
Jost Küchler

Hans Fanger und Hansruedi Odermatt sind erste Ehrenmitglieder Generalversammlung von Lungern Tourismus



114. Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung fand am 21. Mai 2011 im Hotel St. Josef statt. Der Präsident Elmar Ming konnte erfreulich viele Anwesende begrüssen: 74 Personen waren anwesend, davon 60 Mitglieder (inkl. Vorstand) und 14 Gäste.

Nach der Begrüssung aller Mitglieder, Behördenvertreter und Gäste wurde die Wahl der Stimmenzähler sowie die Genehmigung des Protokolls der letzten GV durchgeführt. Anschliessend gab der Präsident im Jahresbericht einen kurzen Überblick über das letzte Vereinsjahr.

Im Traktandum 5 präsentierte die Kassierin Eva Amstalden die Jahresrechnung. Beat Gasser gab den Bericht der Geschäftsprüfungskommission bekannt und schlug die Genehmigung der Rechnung vor, worauf die GV die Jahresrechnung ohne Wortmeldungen genehmigte.

Das Traktandum 6 lautete «Wahlen». Aufgrund der Demission von Peter Zumstein wurde Niklaus Gasser aus Bürglen als neues Vorstandsmitglied gewählt. Der Präsident Elmar Ming wurde für ein weiteres Jahr bestätigt. Vizepräsidentin Barbara Zumbrunn wurde für ein weiteres Jahr gewählt. Aufgrund der Demission von Geschäftsprüfungskommissionsmitglied Beat Gasser wurde Brigitte Gasser-Bürgi neu in die GRPK gewählt. Als Präsident der GRPK wurde das langjährige Kommissionsmitglied Hugo Sigrist gewählt. Der restliche Vorstand wurde für eine weitere Amtsperiode bestätigt.

Erstmals wurden zwei Ehrenmitglieder gewählt. Hans Fanger und Hansruedi Odermatt haben beide in früheren Jahren im Vorstand mitgearbeitet und engagieren sich auch heute noch für den Verein. Mit grossem Dank für ihre Verdienste wurde ihnen ein Präsent und eine Ehrenurkunde übergeben.

Anschliessend wurden im Traktandum 7 die Mitgliederbeiträge behandelt. Dem Antrag des Vorstandes, die Beiträge für das Jahr 2012 unverändert zu lassen, wurde zugestimmt. Für das Traktandum 8 wurden keine Anträge eingereicht.

Im Traktandum 9 wurde das Budget 2011 vorgestellt und genehmigt.

Bei den Orientierungen hat Hedy Gadiant die Versammlung über die neue Tourismusorganisation Ob- und Nidwalden orientiert. Dominik Ming, Verwaltungsratspräsident der Lungernersee AG, hat anschliessend über das Fischerparadies informiert.

Beim Traktandum «Verschiedenes» wurden die Preise vom Adventsmarkt-Wettbewerb gezogen. Die Preise wurden den Anwesenden überreicht, allen anderen werden sie per Post zugestellt. Hans-Heini Gasser hat ein Kurzreferat zum Thema Konzession Lungernersee gehalten. Es folgten keine weiteren Wortbegehren.

Zum Schluss der Generalversammlung dankte der Präsident allen Anwesenden für ihre Teilnahme an der 114. Generalversammlung von Lungern Tourismus. Er dankte sich beim Vorstand und bei allen stillen HelferInnen und SympathisantInnen sowie Leistungsträgern für die gute und angenehme Zusammenarbeit. Ein spezieller Dank wurde ausgesprochen an das EWO für die unkomplizierte Verlängerung des Baurechtsvertrages vom Lagerhaus am See bis 2045, Adi Gasser für die Fertigstellung der Minigolfanlage, dem Baditeam Anita und Godi Amatter für die gute Führung der Badi, allen Wanderwegpaten, den Wanderwegkommissionsmitgliedern Urban Ming und Roli Burch, allen Minigolfspensoren, Louise Imfeld für die Arbeit im Lagerhaus am See, Stefan Vetter für die Webcambetreuung, Nicole Imfeld für die Bewirtschaftung des Schaufensters, Hans Fanger für seine Arbeit am Inseli, Marianne Inäbnit für die Führung der Bergwirtschaft Chäppeli, dem Gemeinderat, den Teilsamen und allen Vereinen, welche während dem ganzen Jahr für ein lebendiges Dorf sorgen.

Unterhaltungsprogramm Sommer 2011

Lungern Tourismus hält auch dieses Jahr einige unterhaltsame Leckerbissen für Sie bereit. Von Funk über Bigband, Rock bis Acapella ist für jeden Geschmack etwas dabei. Zum Beispiel lassen am 21. Juli zwei Zauberkünstler Magie zum Erlebnis werden. Wer letztes Jahr dabei war, weiss, dass nicht nur Kinder bei Mama's Magic Marmelade zum Staunen kommen!

Den 28. Juli müssen Sie sich einfach in die Agenda eintragen – denn wenn «Siidhang» ihren Auftritt im Seepark hat, ist Unterhaltung pur angesagt! Die Obwaldner Künstler verbinden Musik, Unterhaltung und Witz in ein Gesamtkunstwerk.

Ad Hoc Big Band üben jedes Jahr in Lungern und als Höhepunkt Ihrer Musikwoche präsentieren sie ihr Gelerntes in einem Konzert. Der Auftritt ist dieses Jahr speziell in der Badi Lungern.

Zu den Lake City Stompers ist nicht viel zu sagen – sie sind Tradition im Seepark. Freuen Sie sich am 9. August auf die legendären Musiker mit viel Unterhaltungswert!

Rock am See kennt jeder! Und Rock am See in der Badi Bürglen ist einfach der Hammer. Am diesjährigen Bürgler Badifest lässt die Rockband «Memphis» ihren Sound über den See ertönen! Also am 12. August ab nach Bürglen!

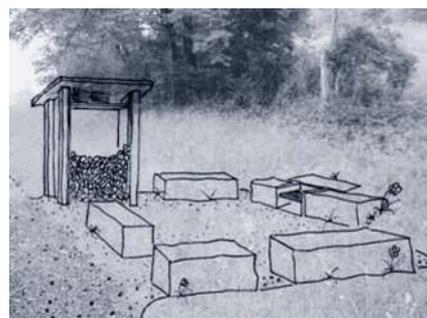
Im Bergrestaurant Chäppeli bringen vier Frauen Acapella-Songs, vom «Steimannlijuitz» bis hin zu «We will rock you», zum Besten. Die Quattro Schatzjoni überraschen in Ihrer Einfachheit mit viel Professionalität und noch mehr Humor. Am 16. August trifft man sich ab 20.00 Uhr auf dem Chäppeli.

Die genauen Daten aller sieben Anlässe entnehmen Sie bitte dem Flyer, welcher in alle Bürgler und Lungerner Haushaltungen geschickt wurde. Auch im Internet können Sie die Einzelheiten unter www.lungern-tourismus.ch nachlesen.

Gesucht: Aufsichtspersonal für Grillstellen um den Lungernersee

Die Lehrlinge der HP Gasser AG, Gasser Felstechnik AG und Imfeld Metall- und Stahlbau AG, werden um den Lungernersee fünf Grillplätze erstellen. Diese stehen den Einheimischen, Wanderern und Fischern ab Mitte Juli 2011 zur Verfügung. Gesucht werden ehrenamtliche Helfer, welche regelmässig die Grillstellen kontrollieren und den allenfalls vorhandenen Abfall wegräumen. Zwei Grillstellen befinden sich auf der Bürgler Allmend und je eine beim Zihl, beim Eibach und eine hinter dem See beim Turnacher. Die Grillstellen wurden von Lungern Tourismus und dem Fischerparadies initiiert. Sämtliche Grillstellen befinden sich auf der Parzelle vom Elektrizitätswerk Obwalden, welche diese Flächen zur Verfügung stellen. Herzlichen Dank den beteiligten Firmen für die Erstellung sowie der Landbesitzerin für das Bereitstellen der Landflächen.

Freiwillige Helfer, welche die Grillstellen mehrmals in der Woche besuchen können, melden sich bitte bei Daniel Walker unter **079 433 54 74** oder unter daniel.walker@lungernersee-ag.ch



Jubiläumskonzerte am 23. und 24. September 2011

40 Jahre Jodlerklub Bägsee Lungern 2011

Am 17. September 2011 sind es 40 Jahre her, dass der Jodlerklub Bägsee die Gründerversammlung im Restaurant Bahnhöfli abgehalten hat. Mit Freude und besonderen Anlässen möchten wir Bägseejodler-

innen und -jodler das 40-jährige Bestehen unseres Jodlerklubs feiern.

Unter dem Motto «Willkum zionis» möchten wir dieses Fest zusammen mit vielen Zuhörern und Gästen feiern.

Am Sonntag, 11. September 2011, um 10.00 Uhr, wird ein Jubiläums-Gottesdienst in der Pfarrkirche Lungern abgehalten. Zum anschliessenden Volks- Apéro beim Pfarrzentrum sind alle herzlich eingeladen.

Unsere **Jubiläumskonzerte** werden am **Freitag und Samstag, 23. und 24. September 2011, um 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Lungern**, stattfinden. Unter dem Motto «Zrugg liogä» möchten wir Bägseejodler zusammen mit unseren Gastformationen für die Konzertbesucher einen gemütlichen, unvergesslichen Abend gestalten. Mit den einheimischen Formationen Älplerchiuwi-Muisig Lungern, Alhornquartett Lungern und Fahnenchwinger Thomas Halter sowie dem Jodlerklub Giswil am Freitag, und dem Jodlerklub Wattwil aus dem Toggenburg am Samstag, wird auch der Liebhaber von Jodelliedern und Naturjuiz nicht zu kurz kommen. Mit den Kompositionen von Sepp Vogler und Neldi Ming werden wir dem Konzert den Stempel «Ächt Lungärä» aufsetzen. Die Uraufführung eines neuen Naturjuiz von unserem Dirigenten wird ein weiterer Höhepunkt des Abends sein. Nach dem Konzert wird eine Ländlerkappelle zum Tanz aufspielen. Nur so viel sei noch verraten: Mit dem «Selli Chrigel» und «ds Tonijosä-Werni» wird der Schalk und der «Lungerer Dialäkt» nicht zu kurz kommen.

Weitere Informationen unter www.baergsee-lungern.ch

Bild links oben: Gründerfoto.

Bild links unten: Aktuelles Gruppenbild vom Jodlerklub Bägsee Lungern.



28. und 29. Mai 2011

Jodlerreise in den Schwarzwald

Nachdem die Jodler mit ihren Partnerinnen und Partner vom Reiseocar eingesammelt wurden, alle 36 Personen begrüsst waren und ihre Plätze eingenommen hatten, ging die Fahrt über Luzern in Richtung Basel, nach Rheinfelden.

Am Zoll in Rheinfelden angekommen, durften alle eine Weile vor der Zollbarriere warten, da der Chauffeur die Beförderungsgelder pro Kopf und Person von 0,84% entrichten musste, damit die Reisegruppe nach Deutschland einreisen durfte. Der Reiseführer, dr Hoisel Hans, informierte fortlaufend über das Tagesprogramm, unter anderem, dass in Kürze alle Anwesen-

den an einer Flugschau teilnehmen durften. Nach zweistündiger Fahrt kamen die Jodler dann am ersten Etappenziel, in Steinen im Schwarzwald, bei der Flugschau an. Nach einer Stärkung und den Informationen durch die sympathische Geschäftsführerin, besichtigte die ganze Gruppe den grossen Vogelpark. Es waren viele verschiedene, grosse und kleine Vogelarten zu bewundern und zu bestaunen. Pünktlich um 11.00 Uhr begrüsst der Kommentator, der von der Kommunikation mit Beni Thurnherr zu vergleichen ist, herzlich die Gäste und liess die ersten Vögel fliegen. Diese flogen durch die Arena, wenige Zentimeter über den

Köpfen hinweg. Bei ein paar Jodlerinnen und Jodlern war zu sehen, dass diese immer mehr den Schutz bei ihren Partnerinnen und Partnern suchten. Es waren wunderschöne Greifvögel, Adler, Falken und Uhus zu bestaunen. Imposant war, als der Adler mit circa zwei Metern Spannweite über die Köpfe hinweg flog und der Flugwind zu spüren war. Genau so erstaunlich war es, als der Vogel-Guide einem Greifvogel rief, der circa 100 Meter über den Köpfen flog und sich einen Weg durch die Thermik bahnte. Dann schloss er seine Flügel und schoss wie ein Pfeil zu Boden, nahm sich das Fressen und stieg wieder empor. Nach dieser sehr eindrücklichen Flugschau und mit neuen Erkenntnissen verabschiedete sich die ganze Gruppe von Steinen mit einem Jodellied. Nach einem feinen Essen,

wo einige schon den Alkohol ein bisschen spürten, ging die Fahrt weiter durch schöne Dörfer mit Schwarzwälder Häusern.

An der Belchenbahn angekommen, fuhr die ganze Reisegesellschaft nach kurzer Bahnfahrt in die Bergstation auf circa 1200 m ü. M. ein. Dort wurde ein gemeinsamer Rundgang gemacht, wo eine wunderbare Rundschau von 360° genossen werden konnte. Hier war die Grösse vom Schwarzwald sehr deutlich sichtbar. Der Jodlerklub Bärgees Lungern formierte sich und stimmte das sehr passende Lied «im Biochäwald» an.

Im Hotel «Fünf Jahreszeiten» in Todtmoos wurden dann die Zimmerschlüssel verteilt. Nach einem reichhaltigen Abendessen und Dessertbuffet, gut genährt, aufgelegt und zufrieden, durfte jetzt der Schlummertrunk in der rustikalen Hotelbar nicht fehlen. Nach ein paar exotischen Getränken und Jodelgesängen wurde es Zeit, um ins Bett zu kommen, denn am nächsten Morgen ging das sehr gut organisierte und durchdachte Programm weiter.

Am Morgenbuffet sahen noch einige Jodlerinnen und Jodler müde aus von der durchzechten Nacht. Auf der Weiterfahrt erzählte der Reiseführer, dass die Reise nun auf einen Bauernhof geht, und dass es dort Sauschwänzle zum Znüni gibt. Es ging ein Raunen durch den Car, da einige noch gesättigt vom Morgenbuffet waren. Aber dieses Raunen verflog so schnell, wie es gekommen war, als der Car dann beim Bahnhof in Blumberg ankam. Mit einem Bahnwagen machten die Jodler mit der dampfenden Sauschwänzlebahn eine Fahrt durch die grüne, naturreiche Wuttaschlucht. Der Zugführer informierte über die Vorschriften, was man machen durfte und was nicht. Unter anderem auch, dass die Bahngesellschaft keine Haftung übernimmt, wenn ein weisses Hemd plötzlich schwarz sein sollte.

Weiter ging die Fahrt in die Stadt Waldshut. Waldshut-Tiengen liegt am Rhein und nicht weit von der schweizerischen Grenze entfernt und hat ein sehr schönes und gezieltes Altstädtchen. Nach dem sehr ge-

mundeten Mittagessen wurde ein sportliches Programm absolviert und das schöne Altstädtchen zu Fuss erkundet.

In Mettmenstetten angekommen, konnte die wunderbare Vielfalt von unserer Natur und Tierwelt hautnah miterlebt und die verschiedensten Düfte von unseren einheimischen Blumen, Pflanzen und Sträucher im Seleger Moor begutachtet, anfasst und gerochen werden.

Nach diesen verschiedenen und imposanten Eindrücken, Erfahrungen und seelischen und körperlichen Genüssen, fuhren alle zufrieden ins geliebte Obwaldnerland zurück.

Es war eine gelungene, erholsame, lustige, eindrückliche und sehr gut durchorganisierte Reise. Ein herzliches Dankeschön gehört dem Reisekomitee Hans und Trudi Gasser, Hans und Annamaria Fanger sowie Neldi und Serafini Ming.

Ein weiteren Dank gilt auch dem Carchauffeur Albin Mäder, der die ganze Reisegruppe immer sicher ans Ziel gebracht hat.

Der Berichtserstatter: Stefan Britschgi

Erlebnisreiches Wochenende für die ganze Schar

Pfingstweekend als «gherigi Blauringmätli»

Am 12. Juni 2011 besammelten sich 25 für die Natur gewappnete Blauringmädchen am Bahnhof in Lungern. Dort wurden sie schon von elf topmotivierten Leiterinnen, mit etwas seltsamen Namen und Kriegsbeimlung, erwartet. Alle waren startklar: Rucksack, Schlafsack, Mätteli und die Regenausrüstung durften nicht fehlen. Die ganze Gruppe wanderte Richtung Chäpeli, wo in einer Höhle Kopftücher, Stifte und ein Zettel gefunden wurden. Auf dem steilen Weg nach oben überlegten sich die Mädchen einen Schlachtruf, welcher das ganze Wochenende immer wieder wiederholt wurde. Trotz des Regens kamen alle heil oben an, wo sich alle erst einmal im Stall ausruhen konnten. Am Nachmittag stand ein Parcours auf dem Programm, das nasse Wetter machte leider einen Strich durch die Rechnung. Schon bald wurde den Leiterinnen klar, dass man das geplante Programm wohl nicht so durchführen kann. Also wurde spontan entschieden, dass drinnen übernachtet wird.

Später fand ein Überlebenstraining statt: Erste Hilfe, Knöpfe, Kompass- und Kartenlesen. Währenddessen entschieden sich die vier Ältesten, ganz mutigen, die Nacht trotz des schlechten Wetters im selbst gebauten «Berliner» zu verbringen. Doch dieser hatte es in sich, da kamen sogar die Höchsten der Blauring-Hierarchie ins Schwitzen. Endlich, nach fast zwei Stunden, standen zwei mehr



oder weniger stabile Biwaks! Nach kurzem Aufwärmen ging's weiter zu den Kochplätzen. Dort angekommen, wurden die Mädchen in Altersgruppen aufgeteilt und kochten Äplermagronen über dem Feuer. Auch das mit dem Feuer machen hatte so seine Tücken, doch schlussendlich waren alle satt und glücklich. Geschafft fielen alle Blauringmädchen ins Bett, im Biwak herrschte aber wohl noch lange keine Ruhe.

Am nächsten Morgen, von Sonnenstrahlen geweckt, konnten alle nassen Dinge trocknen, bevor dann schon wieder zusammen-

gepackt werden musste. Zum Mittagessen wurden über dem Feuer Schlangensbraten und Würste gebrätelt, da müssen sich viele definitiv noch in Geduld üben. Nach dem Mittagessen wurden die letzten Dinge zusammengepackt, die Rucksäcke gesattelt und zum Abmarsch bereitgemacht. In Lungern angekommen, wurde noch ein letztes Mal der Schlachtruf gerufen, bevor sich unsere Wege wieder trennten.

Die Leiterinnen freuen sich schon jetzt auf die nächsten Scharanlässe und Gruppenstunden!

Rudi Gasser und Werner Imfeld

Feldmusik Lungern: Zwei neue Passiv-Ehrenmitglieder

Insgesamt 104 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft in der Feldmusik

Die Gründungsmitglieder der Feldmusik Lungern haben wohl kaum damit gerechnet, dass dieser Verein eine so lange Beständigkeit hat und dass sich bis heute eine stattliche Anzahl Musikanten «Mitglied der Feldmusik» nennen bzw. nennen durften. Auszug aus dem Gründungsprotokoll von 1867:

Vom Beweggrunde getrieben, die langen Abende gemütlich zuzubringen und unter sich ein kameradschaftliches Leben zu pflegen, wurde im Jahre 1867 von 10 Mitgliedern eine Blechmusik gegründet. Unter durchaus schwierigen Verhältnissen traten diese 10 Tapferen zusammen, brachten grosse Opfer in finanzieller Beziehung und schreckten vor bedeutendem Zeitversäumnis nicht zurück.

Dank dem unermüdlichen Einsatz der ehemaligen Mitglieder kann die Feldmusik mit Stolz auf ihre Vergangenheit zurückschauen. Einige dieser ehemaligen Mitglieder können sich Passiv-Ehrenmitglieder nennen. Durch ihren grossen Einsatz und ihr leidenschaftliches Musizieren haben diese die Feldmusik dazu gebracht, was sie heute ist.

Grund genug diese Musikanten in guter Erinnerung zu behalten. Wir haben hierfür auf unserem Internetauftritt www.feldmusik-lungern.ch eine eigene Rubrik «Passiv-Ehrenmitglieder» geschaffen. Die Mitgliederliste reicht bis ins Jahr 1900 zurück.

Seit der diesjährigen Generalversammlung zählt die Feldmusik zwei neue Passiv-Ehrenmitglieder, welche mit Herzblut über Jahrzehnte das Vereinsleben der Feldmusik geprägt haben.

Rudi Gasser, Wagnerrudi (54 Jahre aktiv) und Werner Imfeld, Drährwerni (50 Jahre aktiv) haben während ihrer Zeit als Aktivmitglieder einen enormen Einsatz für die Feldmusik Lungern geleistet.

Rudi Gasser, Wagnerrudi, wurde 1957 in die Feldmusik aufgenommen. Sein Können auf der Cornet / Trompete erlernte er bei Walter Gasser, Riitenerwalter. Der Militärdienst widmete er ebenfalls dem Musizieren und absolvierte die Rekrutenschule sowie den weiteren Militärdienst beim Spiel als Militärtrompeter. Das Erlernete gab er bei der Ausbildung den Jungbläsern weiter und konnte so zukünftigen Musikanten die Freude am Musizieren vermitteln. Einige seiner Schützlinge sind heute ebenfalls Passiv-Ehrenmitglieder der Feldmusik Lungern. Während seiner Aktiv-Mitgliedschaft bei



Rudi Gasser, Wagnerrudi.

der Feldmusik hat er unter dem Dirigentenstab von 5 Dirigenten musiziert. Er selbst amtierte als Vize-Dirigent.

Rudi war über 30 Jahre Mitglied der Äplerchiuwi-Muisig und kann heute auf viele schöne Momente in der Äplerchiuwi-Muisig zurückschauen. Auch als Mitglied der Neunermusik (später Bläsergruppe) war er durch sein musikalisches Können eine wesentliche Stütze. Formationen wie Turmbläser und weitere Kleinformationen konnten ebenfalls über Jahre auf ihn zählen.

In den späteren Jahren wechselte Rudi von der Trompete auf das Euphonium. Der Umstieg ist ihm ohne grössere Schwierigkeiten gelungen. Er war seither ein sicherer Wert im Euphonium-Register.

Nicht nur musikalisch, auch «hinter der Bühne» hat Rudi auf vielseitige Weise seine Unterstützung angeboten. So hat er beispielsweise in unzähligen Stunden Originalnoten für die entsprechenden Register umgeschrieben. Auch kennen ihn viele Musikschüler als Bus-Chauffeur, wenn er diese regelmässig zur Jungmusikprobe nach Giswil fuhr. Dazu kommen weitere etliche Einsätze am Waldfest, Konzerten, usw.

Mit 54 Jahren Aktiv-Mitgliedschaft kann er auf die meisten Aktiv-Jahre aller Passiv-Ehrenmitglieder der Feldmusik zurückschauen.

Werner Imfeld, Drährwerni, ist 1960 dem Verein beigetreten. Arbeitsbedingt hat er von 1965–1966 ein Jahr pausiert. Als langjähriges treues Mitglied der Äplerchiuwi- und Neunermusik war er mit Herzblut Musikant. Durch seine offene und ehrliche Art schaffte er es ohne Probleme den Bogen zwischen den Generationen unter den Mitgliedern zu schlagen.

Werni war während seiner Vorstandstätigkeit als Weibel, Kassier, Aktuar und Präsi-



Werner Imfeld, Drährwerni.

dent tätig. Im Jahre 2000 stand eine Neununiformierung an. Werni war im Uniformenkomitee tätig und wusste als ehemaliger Präsident im wahrsten Sinne wo der Schuh bei den Vereinsmitgliedern drückt. Er war auch mehrmals in Organisationskomitees von Musikreisen tätig. Diese Reisen sind noch heute in bester Erinnerung.

Werni war aus dem Hornregister kaum wegzudenken. Heute noch geben die berühmten Horn-Registerproben, für welchen die Jasskarten vor den Notenblättern eingepackt wurden, einiges zu Reden. Er zählte zu diesen Mitgliedern, welche durch ihren treuen Probenbesuch regelmässig an den Generalversammlungen geehrt werden durften.

Aber auch bei den verschiedenen Arbeiten, die ein Verein mit sich bringt, bot er stets seine Hilfe an. Sei es beim Aufstellen der Konzert-Bühne, beim Einsatz vor während und nach dem Waldfest, usw. Eine vollständige Aufzählung würde den Rahmen sprengen.

Diesen Frühling konnte er mit 50 Jahren Aktiv-Mitgliedschaft vom Unterwaldner Musikverband zum kantonalen Ehrenveteran geehrt werden. Diese Ehrung können nur wenige Musikanten entgegen nehmen. Rudi und Werni haben diesen Frühling nach einer intensiven Aktivzeit den Austritt aus dem Verein gegeben. Mehr als verdient können sie sich nun Passiv-Ehrenmitglied der Feldmusik nennen.

Wir danken diesen beiden neuen Passiv-Ehrenmitgliedern ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz, welchen sie im und für den Verein geleistet haben und freuen uns, sie weiterhin als Gäste bei verschiedenen Anlässen der Feldmusik Lungern begrüssen können.

Urban Gasser

Rudi Gasser und Werner Imfeld

Braunvieh Lungern: Kälberwettbewerb

Am Samstag, 15. Oktober 2011, wird bereits zum 35. Mal die Gemeindeviehschau durchgeführt. Zu diesem Jubiläum führt das Organisationskomitee einen Kälberwettbewerb durch. Es können Kinder im Alter von 6–14 Jahren teilnehmen (bei genügend Anmeldungen in zwei Kategorien). Gerne würden wir auch Kinder aus der nicht bäuerlichen Bevölkerung begrüßen. Für ein Kalb können die Lungener Braunviehzüchter angefragt werden. Die Kälber werden geschmückt vorgeführt, dazu tragen die Kinder ein kurzes Verslein vor. Gerichtet wird dieser Wettbewerb von der Lungener Regierungsrätin Esther Gasser-Pfulg und vom bekannten Schwinger Benj von Ah aus Giswil. Jedes Kind erhält ein schönes Erinnerungs-Präsent. Anmeldungen nimmt Christian Imfeld, Hangiweg unter 078 889 99 05 gerne bis am 15. September 2011 entgegen.

Für unsere kleinen Besucher hat es einen Streichelzoo, wir betreiben eine leistungsstarke Festwirtschaft. Am Züchterabend spielen die bestbekanntesten «Schwanderbiobä» zum Tanz auf, ab 21.00 Barbetrieb.

Auf ein gemütliches Fest freut sich der Vorstand Braunvieh Lungern



Voranzeige

Schülerschiessen 2011

Auch dieses Jahr findet am Samstag, 24. September 2011, im Schiess-Sport-Zentrum Brünig Indoor das Schülerschiessen der Gemeinde Lungern statt.

Vor dem Schiessbeginn ist in der Pfarrkirche Lungern der Gottesdienst mit Fahneinzug, an dem die Schüler teilnehmen. Anschliessend wird unter der Verantwortung vom Knabenvogt Sepp Berchtold die Durchführung des Schülerschiessens sichergestellt.

Das Organisationskomitee, welches ausschliesslich aus Schülern besteht, bekommt zusätzlich die Unterstützung vom Knabenvogt sowie vom Schützenhauptmann der Schützengesellschaft Lungern.

Bereits hat das diesjährige OK die Arbeiten in Angriff genommen und bald wird mit dem Sammeln in Lungern und Bürglen gestartet.

In der Schule werden rechtzeitig Plakate mit den wichtigen Details angeschlagen.

Das OK bedankt sich schon heute bei allen Spendern, die diesen Brauch unterstützen.

Schützengesellschaft Lungern
Knabenvogt Sepp Berchtold

FMG Lungern

Jahresprogramm September bis Oktober 2011

SEPTEMBER

Mi. 07.09.: Vortrag: Kinder brauchen Rituale. Wieso beeinflussen Rituale die Entwicklung der Kinder und warum geben sie mehr Sicherheit für Ihr Kind?

Tina Tobler vermittelt uns das Wissen über Rituale und gibt uns eine Wundertüte an Ideen und Anregungen mit nach Hause. Der Vortrag richtet sich an Eltern mit Kindern im Alter von 1–8 Jahren.

Referentin: Tina Tobler, Stans-Oberdorf

Zeit: 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Lungern

Kosten: Fr. 20.00 pro Person /
Fr. 35.00 pro Paar inkl.
Kursunterlagen

Anmeldung bis 31.08.2011 per Telefon
041 678 11 57

OKTOBER

Di. 11.10.: Wallfahrt nach Melchtal.

Wortgottesdienst in der Wallfahrtskirche um 14.00 Uhr.

Abfahrt: Obsee 13.10 Uhr, Kirche
13.15 Uhr, Kaiserstuhl 13.25 Uhr

Kosten: Fr. 25.00 pro Person inkl.
Kaffee und Kuchen.

Anmeldung bis 10.10.2011 um 12.00 Uhr
per Tel. 041 678 11 57

Mi. 19.10.: Vortrag | Kurs: Wickel.

Kalte Waschung oder warmer Zwiebelwickel? Wann kann ich welchen Wickel anwenden?

Leitung: Julia Emmenegger, Sarnen

Zeit: 19.00–22.00 Uhr

Ort: Brünigstrasse 98, Sarnen
Treffpunkt für Fahrgemeinschaft: 18.30 Uhr Kirchenplatz Lungern

Kosten: Fr. 20.00 pro Person
Anmeldung bis 12.10.2011 per Telefon
041 678 11 57

So. 30.10.: Krankensalbung.

Zeit: 15.30 Uhr

Ort: Betagtenheim «Eyhuis»

Für Mitfahrgelegenheit Telefon
041 678 23 36

Malaysische Schiesssport-Nationalmannschaften im Brünig Indoor Schützen aus weiter Ferne in Lungern

Malaysische Schiesssport-Nationalmannschaften trainierten bei Brünig Indoor

«This shooting range is just fantastic» Die Schützen aus weiter Ferne nutzten über Pfingsten die Vorteile der einzigartigen unterirdischen Schiessanlage der Welt. Während 6 Tagen haben sich die 12 Athleten mit ihren 4 Trainern aus Kuala Lumpur bei Brünig Indoor auf das Weltcup-Schiessen in München vorbereitet.

Das Reiseunternehmen Dillier AG aus Sarnen holte die Gäste beim Flughafen Kloten in Zürich ab für die Busfahrt nach Lungern. Nach einer langen Reise haben sich die malaysischen Gäste zuerst ein paar Stunden im Hotel erholt. Noch am gleichen Abend besichtigte die Mannschaft die Schiessanlage Brünig Indoor und einer der Trainer meinte überwältigt: «This shooting range is just fantastic».

Auf höchstem Niveau trainierten die Athleten täglich rund 5 Stunden in den olympischen Disziplinen. Von Beginn weg kamen die Spitzenathleten mit den unterirdischen Bedingungen sehr gut zurecht und die Resultate zeigten dies auch. Da bei Brünig Indoor ein Testcenter zur Verfügung steht, nutzten die Athleten die Chance und testeten den «Challenger» vom Hersteller Bleiker und den «Racer» von Grünig & Elmiger mit den Munitionen RWS aus dem Hause RUAG. Die Athleten der Disziplin Pistolen testeten speziell die neue RWS Pistol Match SR. Dadurch konnten sich die Athleten der malaysischen Nationalmannschaft optimal für den Weltcup in München vorbereiten. Das touristische Freizeitangebot wurde von der Nationalmannschaft aus Malaysia rege genutzt. Auf dem Gipfel der Panoramawelt Lungern-Schönbüel konnten die Athleten zum ersten Mal in ihrem Leben Schnee anfassen. So wurde die Schneeballschlacht zu einer spannigen Trainingseinheit. Die Gastfreundschaft von Paul Niederberger (CEO der Panoramawelt), welcher einen Gipfel-Apéro offerierte, beeindruckte die Mannschaft sehr. Ein Besuch der Stadt Luzern und des Touristenortes Meiringen standen ebenfalls auf dem Rahmenprogramm. Nach sechs Tagen im Hotel St. Josef, Lungern, reiste die Mannschaft optimal vorbereitet und mit positiven Eindrücken mit dem Bus nach München zum Weltcup.

Bereits sind Anfragen von Nationalmannschaften aus anderen Ländern bei der Brünig Indoor eingegangen. Dabei stehen verschiedene Trainingswochen für die Vorbereitungen der olympischen Spiele 2012 in London im Vordergrund.



**MÖBEL
LİNTE
HALTER GMBH**

BERGSTRASSE 20
CH - 6078 LUNGERN
TELEFON 041 678 03 50
WWW.MOEBELLINIE.CH



Fussballclub Lungern

36. Lungerer Fussball-Dorfturnier 27./28.08.2011

Bald ist es soweit! Am 27./28. August führt der FC Lungern wieder das Dorfturnier durch. Es würde uns freuen, wenn wieder zahlreiche Mannschaften mitspielen würden.

Auch in diesem Jahr möchten wir für die im 2009 neu eingeführte Kategorie «Familie» werben:

Familienkategorie

■ Teilnehmen dürfen alle Lungerer Familien inkl. Onkel, Tanten, Paten (können auch von auswärts sein).

■ Kinder bis zur 9. Klasse sind spielberechtigt.

■ Es müssen zu jedem Zeitpunkt des Spieles mindestens 2 Kinder im Spieleinsatz stehen.

■ Es können sich auch zwei Familien zu einer Familiengruppe zusammenschliessen.

■ Pro Mannschaft dürfen maximal 2 Erwachsene aktive FussballerInnen mitspielen.

Übrige Kategorien: Damen, Herren, Mixed, Senioren

Spielberechtigt sind alle in Lungern wohnhaften Personen ab 16 Jahren, sowie auswärtige Lungerer und Mitglieder eines ortsansässigen Vereins, oder einer Firma, sowie durch das Organisationskomitee bewilligte Gastmannschaften.

Damen / Herren: Eine Mannschaft besteht aus 6 Spielern und maximal 2 Ersatzspielern.

Mixed: Mixed-Mannschaften bestehen aus 3 Damen und 3 Herren, sowie maximal 2 Ersatzspielern.

Senioren: In der Seniorenkategorie sind höchstens zwei Spieler unter 32 Jahren spielberechtigt.

Schüler: Separate Turnierform im Rahmen des Dorfturniers. Teilnehmen dürfen alle in Lungern wohnhaften Jugendlichen ab der 4. Klasse bis zum vollendeten 16. Altersjahr.

Die Turnierspiele werden auf dem Fussballplatz ausgetragen. Bei nassem Terrain wird jedoch auf dem Hartplatz oder notfalls gar in der Turnhalle gespielt. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Spielzeit: 2x 6½ Min.

Sei es auf dem Fussballplatz, in der Festwirtschaft oder bei Spiel und Spass: Attraktionen für Jung und Alt sind garantiert!



Fussball spielen



«Festwirtschaft»



«Gumpischloss»



«Sackgumpä»

Wichtige Termine von Juli bis Oktober 2011

JULI

24.07. Alpfest Lenä und Biobäschwinget auf Alp Chrummelbach

28.07. Siidhang. Siidhang ist nicht nur Musik – es ist ein Gesamtkunstwerk aus Musik, Sprachvirtuosität und Witz! 20.00 Uhr im Seepark.

31.07. Seenachtsfest Lungern

AUGUST

04.08. Ad Hoc Big Band. Sie üben in Lungern und präsentieren das Gelernte gleich in einem Auftritt! 20.00 Uhr im Strandbad Lungern.

09.08. Lake City Stompers. Die legendäre Band, welche einfach zu Lungern gehört. 20.00 Uhr im Seepark.

12.–13.08. Badifest Bürglen. Freitag:

Rock am See mit der Rock-Blues-Band Memphis, Samstag: Badifest. Freitag ab 19.00 Uhr / Samstag ab 17.00 Uhr, Badi Bürglen

16.08. Quattro Schtatzjoni. Die humorvolle Acapella Frauengruppe sorgt für pure Unterhaltung! 20.00 Uhr Bergrestaurant Chäppeli, 19.30 Uhr Bustransfer vom Bahnhof.

17.08. Tieferlegung See: Wanderung zur Seegeschichte. Route: Bahnhof Lungern – Insel – Diesselbach – Bürgler Badi – Summerweid – EWO Zentrale Giswil – Bahnhof Giswil 9.45 Uhr, Bahnhof Lungern

SEPTEMBER

06.09. Samariterverein Lungern: Blutspenden

10.09. Schwingerschnuppertag mit anschliessendem Clubschiwinget der Biobä und Aktiven. Schwinghalle Lungern, Mehrzweckgebäude

14.09. Tieferlegung See: Wanderung zur Seegeschichte. Wie am 17. Aug.

OKTOBER

01.10. Spezialsammlungen im Mehrzweckgebäude

15.10. Gemeindeviehschau Lungern

25.10. Altpapiersammlung der Schule

28.10. Älplerchilbi Lungern

Stand Internet vom 8. Juli 2011

Lang, kurz, lockig, glatt:
die besten Tipps für Schnitte, Farben, Pflege



Coiffure Fanger

Ihr Coiffeur für Damen,
Herren und Kids
Haarersatzspezialist
Brünigstrasse 56, 6078 Lungern
Telefon 041 678 11 69



Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag: 08.00–12.00 Uhr, 13.00–18.00 Uhr,
Samstag: 07.30–14.30 Uhr durchgehend

gwand lade

**In Ruhe und in ungezwungener
Atmosphäre im eigenen Dorf
anprobieren und einkaufen!**

Ruth Glaus/Marlis Vogler
Brünigstrasse 105
6078 Lungern
Telefon 041 678 00 24
www.gwandlade.ch

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 09.00–11.30 Uhr 14.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–11.30 Uhr 14.00–16.00 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

She-Ra

Bettina Dietrich

Praxis für Körper- und Energiearbeit
6078 Kaiserstuhl OW
041 - 678 02 78

Shin So Shiatsu
Klassische Massagen
Ampuku
Quantum Bodywork
Psychosomatische Energetik

**Heizung Sanitär
Lüftung Klima**

Planung & Ausführung von:
Heizungsanlagen
Lüftungsanlagen
Ölfeuerungsanlagen
Alternativsystemen
Sanitäranlagen

Gasser Alex

HEIPRO

Breitenstrasse 38
6078 Lungern
Tel.: 041 678 21 20
Fax: 041 678 19 80

MING

MALERGEŠÄFT

Christoph Ming
Strüpfstrasse 6
6078 Lungern
Telefon 041 678 06 74
Natel 079 683 37 52



Gut erfunden:
Gourmet-Menü auf Knopfdruck

Der Combi-Steam XSL mit der Weltneuheit GourmetDämpfen. Dank vorprogrammierten Gourmet-Rezepten gelingen Ihnen die feinsten Menüs auf Knopfdruck. zvc.ch



Führend in Küche und Waschraum

Gerne stehen wir Ihnen kompetent zur Seite:
Elektro Service Niklaus Gasser
Sattelmattstrasse 26, 6078 Bürglen
Tel. 041 678 22 33, Fax 041 678 22 34

Inseraten-Annahme Lungern informiert

Inserate können direkt bei der Gemeindekanzlei Lungern aufgegeben werden. Dort erhalten Sie ebenfalls Auskunft über mögliche Grössen, Preis, Erscheinungsweise usw. Bitte beachten Sie: Die Inserate werden grundsätzlich 1-farbig schwarz abgedruckt.

Bitte beachten Sie: Der Insertionschluss ist gleich dem Redaktionschluss.